

# Halle-Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Boten beträgt 2.00 Reichsmark, durch Ausgabestellen oder Briefbogen 1.80 Reichsmark, durch die Post 2.00 Reichsmark. In 10 Pfennige halbjährlich. Die Abnahme der Anzeigen-Nachrichten: Jede Zeile 100 Reichsmark, die Zeile 0.25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wertesinn in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Derzeitige Preis: 10 Pfennige. Die Anzeigen, die im gleichen Wertesinn in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Derzeitige Preis: 10 Pfennige.

### Neues in Kürze.

Reichspräsident v. Hindenburg empfing eine Abordnung der Berliner Schöffenkammer und unterhielt sich mit ihr eingehend über die verschiedensten Fragen des Gerembes. Als äußeres Zeichen ihrer Verehrung überreichte die Abordnung dem Reichspräsidenten ein Ehrengelehn, bestehend aus mehreren Schmiedearbeiten in künstlerischer Ausführung.

Der Kommandant der italienischen Expedition in Kapalla (italienische Riviera, Südtirol) ist eingetroffen.

In einem Breslauer Krankenhaus ist der seit dem 11. August als Vizepräsident der Grenzmark Polen-Westpreußen wirkende frühere Regierungspräsident in Oppeln, Wietlich, im Alter von 58 Jahren gestorben. Er war während der Abfassung in Oberschlesien wegen seines mannhaften Eintretens für das Deutschum von der französischen Besatzungsbehörde ausgewiesen worden.

Auf einer Berliner Funktionärerversammlung der im Deutschen Beamtenbund vereinigten sozialen Arbeitsgemeinschaft der Besoldungsgruppen 1 bis 6 wurde darauf hingewiesen, daß ein Beamter der Gruppe 2 pro Tag 4.27 M. Gehalt, ein Erwerbsloser nach den neuen Sätzen bis 4.07 M. Unterstützung erhält! Eine Entschädigung fordert sofortige fähbare Hilfe gegen die Not der unteren Beamtengruppen.

Bei einem Wahlkreisfest des Reichsausschusses der deutschen evangelischen Beamten wurde erklärt, daß die evangelische Reichsbeamtenhilfe Dr. Kütz, die demokratische Beamtenhilfe durch eine Kerntruppe der Demokratie betrachten und sei die feste und sichere Stütze des neuen Staates.

Nach der bisherigen Literatur ist über die künftigen Landesverfassungen können als gesichert gelten: 22 Sätze Christi, 1 Volkstum (Rechtspartei), 22 Sätze (Vereinigung liberal), 11 Sätze Einigungsbund, 6 Sätze Reichsgesetz (Sozialisten (Nichtung Jugend), 1 Sätze Deutsch-Reichsbund. Das endgültige Ergebnis wird erst Ende dieser oder Anfang nächster Woche bekannt werden.

Der den Polen ungenügende Wahlausfall in Oberschlesien hat zur Abkürzung einer Anzahl höherer Beamten des Wahlgebietes geführt. Die politische Partei verlangt, daß ein Teil der Wahlen „wegen deutschen Territoriums“ für ungültig erklärt werde. Wie verlautet, soll Oberschlesien als autonomes Gebiet aufgelöst und unter drei oder fünf kongreßpolitische Kreise aufgeteilt werden, was nur durch Staatsrecht möglich ist. Korantyn bezieht in der „Republik“ die politische amtliche Wahlergebnisse als günstig zugunsten der Polen.

Aus Prag wird ein neuer politischer Korruptionsfall gemeldet: Der Direktor der Parteidruckerei der tschechischen Nationalsozialisten, Salda, ist gestern verhaftet worden. Es wird ihm vorgeworfen, 330.000 Kr. Kriegsanleihe zum Schaden des Staates geschwindig umgelassen zu haben. Man spricht davon, daß Salda das Geld von einer hohen Stelle zur Verwendung für seine Partei erhalten habe.

Im Budgetausschuß des Prager Abgeordnetenhauses erklärte der tschechoslowakische Kriegsminister, daß es nicht möglich sei, den Heeresdienst von 18 Monaten herabzusetzen.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die Gerüchte über jugoslawische Truppenkonzentrationen gegen Italien werden an maßgebender jugoslawischer Stelle mit Nachdruck dementiert.

Nach einer Meldung des Pariser „Matin“ soll in Bulgarien ein neues kommunistisches Komplott aufgedeckt worden sein, an dem mehr als 150 Personen in Sofia und mehr als 800 Personen in der Provinz beteiligt sein sollen.

Bei den bulgarischen Kreiswahlen — die nur etwa 38 Proz. Stimmen für die Regierungsparteien ergaben —, kam es gestern in Sofia zu schmerzlichen Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Regierungsbekämpfern. Dabei wurden 40 Verwundete gezählt.

### Wirtschaftskrise in Frankreich?

Aus Paris wird gemeldet: In Frankreich machen sich die ersten Anzeichen einer Wirtschaftskrise bemerkbar. Die Zahl der freien Arbeitsstellen ist seit einem Monat fühlbar zurückgegangen. In der Industrie zeigt sich eine Auftragsverminderung, die teilweise schon dazu geführt hat, die Arbeitszeit durch freie Vereinbarung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu verkürzen. Es tritt das Bedenken zutage, von der Regierung eine schärfere Kontrolle der Beschäftigung ausländischer Arbeiter zu fordern.

#### Parik an der Börse.

Die Pariser Börse hatte gestern geradezu einen schwarzen Tag. Unter dem Einfluß der weiteren Klärung der innenpolitischen Lage ging das englische Pfund von 145,25 auf 141 zurück. Die Plätze am Devisenmarkt zog auch den übrigen Markt in Mitleidenschaft und sämtliche französische Anleihepreise und ausländischen Werte hatten Kursrückgänge von 10 Proz. und mehr zu verzeichnen. Es herrschte geradezu eine Panik, die dadurch verstärkt wurde, daß verschiedene große Firmen am dem Geldmarkt zur Liquidation gezwungen waren.

#### Die französische Handelsbilanz.

Die französische Handelsbilanz zeigt im Oktober eine weitere Besserung im Verhältnis zwischen Einfuhr und Ausfuhr. Das Defizit beträgt jedoch für die ersten zehn Monate des laufenden Jahres noch immer gegen 600 Mill. Frank trotz des für die Ausfuhr enorm günstigen Wertes des Frank.

#### Schiffbau in Frankreich.

Im Verlauf der Generalversammlung der republikanischen Ausschüsse für Industrie, Handel und Landwirtschaft in Lille, sprach sich Vaudruer für eine rasche Stabilisierung der französischen Währung aus, damit baldig die allgemeine Unsicherheit verschwinde. Er glaubt, daß es möglich sei, die angeforderte große Mäßigkeit zu vermeiden. Man müsse die jetzigen Gehälter und ihren Geldwert in Vergleich mit den Gehältern der gleichen Industrien in Deutschland zugrunde legen, um den Kurs festzusetzen, zu dem der Frank im Verhältnis

zum Pfund stabilisiert werden müsse. Die Regierung müsse gleichzeitig eine allgemeine nationale Bewegung zugunsten der Rentner vorzuschlagen, die der Nation die Mittel zum Siege und zum Wiederaufstieg gegeben hätten. Man dürfe nicht dieselben Fehler machen, wie sie Deutschland begangen habe, denn sonst würde man Frankreich sozialen Kriegen von beispielloser Schwere aussetzen.

#### Beröfentlichung der Steuerrollen.

Im französischen Ministerrat wurde auf Vorschlag Poincarés vom Präsidenten der Republik ein Dekret unterzeichnet, das die Aufhebung der Beröfentlichung der Einkommensteuerlisten vorschlägt. Bekanntlich wurde die Beröfentlichung auf Drängen der Sozialisten unter der Regierung Herriot durchgeführt.

Eine Abordnung französischer Gläubiger Russlands protestierte im französischen Finanzministerium gegen die französisch-russischen Schuldverhandlungen und sprach den Wunsch aus, selbst mit der Sowjetregierung zu verhandeln in Anbetracht der bereits auf diesem Wege erzielten Verabredung zwischen dem italienischen und englischen Besitzern russischer Papiere.

Im Laufe der Dienstagdebatte der französischen Kammer stellte Poincaré die Beantwortung eines Antrages, der die Auslösung von ...

Die Kammer stimmte für das Vertrauensvotum mit 330 gegen 135 Stimmen.

Der Kongreß der Vereinigung der französischen Wirtschaftsexperten hat am 17. November in Paris die Beschlüsse der Reparationskommission Dubois eine Entschädigung angenommen, in der das Abkommen von Wörsching für unannehmbar erklärt wird. Das französische Parlament wird gefordert, das Abkommen im Sinne einer gerechten Schuldenerregulierung

### Abrüstungsoptimismus.

Aufhebung der interalliierten Militärkontrollen nach in diesem Jahre?

Das Reichsblatt „Fichte“ in seiner Dienstausführung u. a. auch mit der Abrüstungs- und Militärkontrollfrage. Leider die Ausführungen der Reichsregierung verlautet:

Zur Entlastungfrage kann festgestellt werden, daß alle Fragen von Bedeutung in Verhandlungen (insoweit in Paris, wie in Berlin erledigt worden sind. Auch die Frage der sog. Industriellenabrüstung ist bereits gelöst. Die noch ausstehenden Punkte dürften nur allem für die Gegenparte geringere Bedeutung haben, da in ihnen keine Verträge gegen den Versailles Vertrag und seine Gefährdung der Sicherheit der anderen Staaten entstehen zu erwarten ist. In den Pariser Verhandlungen wird Legationsrat Forster entlastet werden. Soweit hier verlautet, kommt die Entsendung eines anderen Vertreters der Reichsregierung nicht in Frage.

Nach dem Stand der Dinge ist zu hoffen, daß der Erklärung der Abrüstungsverpflichtungen Deutschlands durch die Aufhebung der interalliierten Militärkontrollen nach in diesem Jahre Rechnung getragen wird.

Im englischen Oberhaus traten Lord Barmos und Lord Asquith energisch für allgemeine Abrüstung ein und forderten eine Stellungnahme der Regierung. Daraus erklärte namens der Regierung Lord Cecil recht ausweichend und unbestimmt: Deutschland habe die wesentlichen Entwaffnungsbedingungen erfüllt, die Restfragen würden hoffentlich seine Schwierigkeiten mehr machen. Die Frage der allgemeinen Abrüstung sei nicht durch die internationalen Verträge, sondern erst nach dem Einverständnis aller Nationen zu lösen. England werde konkrete Abrüstungsvorschläge im Sinne des Art. 8 des Versailles Vertrags machen. Die wesentlichen Waffen und die U-Boote müßten gänzlich abgehafft werden, doch sei dies ein sehr schwieriges Problem.

Der englische Innenminister Hicks sprach am Mittwoch die Hoffnung aus, daß der Kongreß in 48 Stunden beendet sein werde.

### Allerlei Wirtschaftsexperimente.

Von Ernst Wächter, Berlin.

Wirtschaftliche Experimente (eigentümlich) sind in Frankreich im Gange. Sie sind Kinder der Not und drohender Verelendung, ein Sünden 124 neuen Wege, wenn die allgemeine Krise nicht bald ein Ende findet. Keine Zeit mehr für die üblichen Experimente als die untere. Sie sind aber ein beliebtes Betätigungsfeld für die allgemeine Politik geworden, die sich auf ihrem reichsten Gebiete bis zur Hoffnungslosigkeit hinverirrt.

Das größte wirtschaftliche Experiment mit dem gewaltigsten Risiko ist der bolschewistische Kommunismus in Russland. Die wenigen nachdrückbaren Zersetzungsprozesse haben überaus arbeitsreiche Bilder zum Zusammenbruch der bolschewistischen „Volkswirtschaft“ Ein solches bedeutungsvolles und besonders wertvolles Teilbild gibt eine Zahlenreihe aus Nr. 8 des „Kosmos“ im 1925, die sich mit der Verteilung der Wirtschaftserzeugung auf die landwirtschaftliche, industrielle und gewerbliche Erzeugung befaßt. Sie zeigt, daß die russische Industrie und 57 Proz. des Wertes in der Hand kleiner Betriebe mit einem Besitz von nicht über 3 Desjatinen (1 Desjatine = 4,27 Preußische Morgen). Die Eigner von fast zwei Drittel der Ackerbaufläche bringen nicht einmal ein Drittel der russischen Gesamternte hervor und überkaufen kein Getreide auf dem Markt. Hingegen bringen die Inhaber der größten Betriebe, die bis 10 Desjatinen und darüber betriebliegen, fast die Hälfte der Gesamternte hervor und überkaufen kein Getreide auf dem Markt. Hingegen bringen die Inhaber der größten Betriebe, die bis 10 Desjatinen und darüber betriebliegen, fast die Hälfte der Gesamternte hervor und überkaufen kein Getreide auf dem Markt.

Ein anderes, erst in den Anfängen seiner Entwicklung stehendes Experiment ist die Durchführung des Londoner Abkommens auf Grund des Dawesgutachten. Vorläufig verfuhr man es mit Hilfe eines anderen Wirtschaftsexperimentes zu lösen: mit einem System von ...

Die politische Forderung der Nationalsozialisten, die politischen Maßnahmen übernationalistischer Art zu ergreifen, sind im Gedanken wirtschaftlicher Interessengruppen entgegengekommen. Da dieses Experiment zu einem praktischen Ergebnis führen wird, muß fraglich erscheinen. Die Nationalsozialisten mit ihrer unalkoholischen Quotenregelung berechtigt insoweit nicht gerade zu besonderen Hoffnungen. Solange nicht die Klüft zwischen kapitalistischem Wohlstand und wirtschaftlichem Verfall geschlossen ist, können alle diese Versuche nur einen geringen prozentualen Wert haben.

Für ein neues großes Experiment, das sich noch völlig im Stadium der Vorbereitung befindet, hat man in jüngster Zeit gewaltig die Kellermetermel gerührt. Wirtschaftsführer aus allen europäischen Ländern und aus Amerika haben ein patriotisches Manifest losgelassen, das nicht mehr und nicht weniger besagt, als den großen uralten Kampf zwischen den handelspolitischen Ideen des Schutzes und des Freihandels auf der ganzen Erde zum endgültigen Abschluß zu bringen. Im Wege zwischenstaatlicher Verträge soll die völlige Freiheit des internationalen Handels und Verkehrs hergestellt werden. Die diesem großen Vertragswerk nachzudenken die Teilung in der belanderten wirtschaftlichen Gegenüber stehenden Volkswirtschaften vorangehen, das heißt also, in erster Linie die deutsch-französischen Beziehungen bereinigt werden. Gehten soll dies auf dem Umwege über eine große internationale Schulden- und Reparationskonferenz, deren Programm praktisch nichts anderes enthalten würde, als die Demittierung Deutschlands für die Zwecke der französischen Kriegsschuldentilgung.

Vor diesem heißen Gebiete hat man natürlich Angst, und so ist es für gewöhnlich die Frage der deutsch-französischen Annäherung, wenn auch haben und drüben die unentwegten Experimentatoren versichern, sie würden von dem Verzicht der Gesamtlösung in einem Austausch deutscher wirtschaftlicher Leistungen ...

### Zusammenstöße in Berlin.

Am Montag vormittag wollte in Berlin ein Polizeibeamter zwei Personen wegen Aufhebung und großen Unzuges festsetzen. Auf dem Wege zur Wache wurden ihm die beiden Heiligenmänner von etwa 200 anderen Personen, größtenteils Angehörigen der kommunistischen Partei, entgegengeführt. Als andere Beamte zur Hilfe kamen, gelang es, einen der Haupttäter zu verhaften. Im Aufzug kam es auch noch an drei anderen Stellen der Stadt zu Überfällen und Schlägereien. Im Reichstag wurden mehrere, von einer Versammlung kommende Nationalsozialisten, von etwa 50 Kommunisten überfallen und mißhandelt. Vier Täter wurden von der Polizei angehalten und in Polizeipräsidium eingeleitet.

### Nicaragua wünscht Intervention der Vereinigten Staaten.

Präsident Diaz von Nicaragua hat die Intervention der Vereinigten Staaten beantragt, da Nicaragua zu Unrecht sei, um die von der mexikanischen Regierung hervorgerufene Empörung zu unterstützen. Wie verlautet, befindet sich die ganze Ostküste Nicaraguas in den Händen der Aufständischen.

Diese Bitte um Intervention Amerikas ist wie die Schululdigung Mexikos natürlich von Amerika bestritten worden, denn bei der unebenen militärischen und wirtschaftlichen Bedeutung des Panamakanals für die Amerikaner werden diese nicht ruhen, bis die Grenzgebiete des Kanals und des zugehörigen dem Kanal und den Vereinigten Staaten liegende Mexiko in unerschütterliche Abhängigkeit von den Vereinigten Staaten gekommen sind.

### Die Revolution in Mexiko.

Wie aus Mexiko gemeldet wird, hat die Regierung erklärt, daß es gelungen sei, die revolutionäre Erhebung niederzuschlagen. Neue Nachrichten scheinen indes anzudeuten, daß die Kämpfe in gewissen Distrikten noch andauern. General Obregon kämpft mit 30.000 Mann in Sonora gegen die Yaqui und hat eine Indianerabteilung von 500 Mann vernichtet.





Aus der Stadt Halle

Der böse Trunk.

Krapulinski und Waschlappitz, Polen aus der Polzei - eigentlich heißt er etwas anders, ...

Der Fall liegt eigentlich. Beide schlafen in einer Polenzierne in der Umgebung von Halle ...

Und er trinkt die Flasche leer. Dann er bekommt er Magel. ...

Krapulinski, er den Schaben sieht, glaubt, er selbst habe die Flasche um umgeköpft.

Dem Spühschen willst du es befohlen? denkt er, und füllt die Flasche ...

Und er wird erst wieder ... als ihm der Freund den Streich entlockt.

Verkannte Menschenfreundlichkeit.

Zwei Würstchenmänner haben ihre Sorgen. Es beschien da allerlei lästige Polizeiverordnungen.

1 Uhr war schon vorbei, als unser Freund mit seinem Karren die untere Leipziger Straße entlang ging.

Da laucht ein Straßenposten auf. D weh, jetzt wird die Sache brenzlicher.

Aber die Polizei ist unbefehrbar. Und auch der Richter verlorst sein Herz.

1000 Einwohner mehr in einem Monat.

Halles Einwohnerzahl hat zum ersten Mal seit langer Zeit in einem Monat um über 1000 Personen zugenommen.

Diese Zunahme bedeutet mehr, als die große Differenz der beiden Zahlen angeht, weil wir von der rechnerischen Zunahme, die sich als Ueberschuß der ständesamtlich gemeldeten Geburten und der polizeilich gemeldeten Sterbefälle über die ebenlo gemeldeten Sterbefälle und die Fortzüge ergibt.

Es kommt eben immer wieder vor, daß der eine oder der andere Fortziehende nicht vorweg die Abfahrt hat, dauernd fortzubleiben, sondern erst nach dem Fortzug zu dem Entschluß gelangt, nicht wieder zurückzukehren.

botene Handlung und erkennt auf 30 Mark Geldstrafe.

Eine peinliche Frage.

Am 15. d. M. wurde einem hiesigen Geschäftsmann von einem etwa 30jährigen, anfänglich gekleideten Mann ein sehr gutes französisches Doppel-Prismenglas in hellgelbem Lederfutteral zum Kauf angeboten.

Das wohl zweifellos aus einem Straßat herrührende Prismenglas trägt die einschlägige Bezeichnung: „Extra Luminöse 7xHuet, Paris.“

Der Eigentümer oder wer sonst über die Herkunft des Prismenglasses Auskunft geben kann, wird gebeten, sich alsbald bei der Kriminaldirektion, Zimmer 38 oder 46, melden.

Totenkränze auf dem Wochenmarkt.

Das Bild unserer Wochenmarktes wurde heute von dem nahen Totenfest beeinflußt. Vor dem Rathaus, wo sich jetzt langem zum erstenmal wieder Brände anstellen konnten, sah man viele Stände mit Kränzen.

Am übrigen war der Wochenmarkt recht schwach besetzt, auch das Angebot war gering.

Die Lohnforderungen der Straßenbahn.

Aus Anlaß der von den Gewerkschaften eingereichten Forderung zur Erhöhung der Löhne des mittelständlichen kommunalen Straßenbahnpersonals um fünflich 5 Pfa. fanden am 12. November zwischen den Parteien Verhandlungen statt, die ergebnislos verliefen.

Die Mitteldeutsche Bezirksfriedhofstelle, der hiesiger Vohntreit zur Entscheidung übertragen wurde, fällt am gleichen Tage folgenden Schiedsprag:

Während sonst aber die Geburtenmenge um diese Zeit noch einmal ansteigt, ist sie im Oktober 1926 unter dem erwarteten Zunachs geblieben, so daß der Gewinn aus dem Rückgang der Sterbefälle diesmal ganz durch den gleichzeitigen Einbruch ...

80 Jahre Konditorei Pfauisch.

Eine der ältesten hiesigen Firmen, die Konditorei Hermann Pfauisch, Große Steinstraße 7, feiert am Freitag, dem 19. November, 80 Jahre.

Der Inhaber, Herr Stadtrat Pfauisch, hat ein unermessen öffentliches Leben stets regen Anteil genommen. Nachdem er längere Jahre Stadtparodirektor gewesen war, wurde er als Stadtrat in den Magistrat gewählt, wo er noch heute wirkt.

Amsticker Wetterbericht.

Am Freitag, den 19. November, ist die Temperatur im Vergleich mit dem Vortage ...

Die Wetterlage ist bestimmt durch die auerordentlich rasche Temperaturerhöhung ...

Am Freitag, den 19. November, ist die Temperatur im Vergleich mit dem Vortage ...

Moderne Möbel kaufen Sie G. Schaible, Gr. Märkerstr. 26, am Markt. Große Auswahl. Niedrige Preise.

Farblicht-Musik.

Das gewisse Tonatien bestimmte Farben im Menschen auslösen können, ist eine ziemlich bekannte Erscheinung. So ist z. B. im E-Dur-Prälimbium und Fuge ...

Es ist aber wohl nur ein genialisierter Artum Alexander Lajalos, wenn er annimmt, daß beim Vortrag vor dem inneren Auge des Zuhörers oder Sängers bestimmte farbige Vorstellungen entstehen. Was er gesteht ...

Seelenbilder, welche durch die Musik hervorgerufen werden, können sich unmöglich mit den dem Auge aufzunehmenden vergleichen. Entweder ist die Musik die Hauptursache ...

Das Zusammenwirken von Klangfarben und Farben war nicht immer einwandfrei. Es schließt zuweilen der innere Zusammenhang die Logik und Konsequenz. So erlebte man öfter das seltsame Schauspiel, daß bei Modulationen in bestimmte Tonarten die Farben andere waren als man erwarten konnte und mußte.

Zur Erkaufführung von Herrn. Suters „Le Laubi“.

Mit jenemem Glück hat sich der im Juni verstorbenen Schweizer Komponist Suter einer in ihrer Art wohl einzig dastehenden religiösen Dichtung des heiligen Franz von Assisi bemächtigt.

Obne jede Begleitung beginnt das Werk mit einem Anruf einer Tenorsstimme an den Schöpfer. Der Chor greift den Gedanken auf und läßt den 1. Teil (Introduction) in einem Homönu an die Sonne auslingen.

Nach und nach stimmen Mond und Sterne, die vier Elemente, und zuletzt die durch göttliche Gnade erlöste Menschheit in den Tadel ein. ...

Theodor Däubler.

Die literarischen Kammerabende haben sich vermerktliche Kunstpflege zum Ziel gesetzt und in den hiesigen interessierten Kreisen Hallens starker Wiederhall gefunden.

Der 6. Teil bringt ein Missio von unglagbarer Jauer, während Teil 7 in einem Tenorolo, Franziskaner, Sopranolo und Chor a capella aus druckvoll zeigen, wie tief ein Deutscher in den Geist einer fremden Sprache abdringen vermag.

Thaliatheater. Am Sonntag, dem 21. November, abends 7 1/2 Uhr, gelangt „Das Grabmal des unbekannten Soldaten“ von Paul Ragnal zur Aufführung.





Aus der Heimat

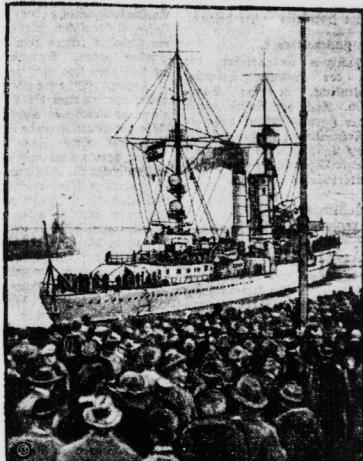
Die „Diktatur des Proletariats“.

Um den „Potemkin“-Film.

München. München hat schon oft von sich reden gemacht. Die Nachrevolutionen sind hier stets ihr Vorbild. Später waren es Bürgerwehangelagenheiten und dunkle Sagen im Elektrizitätswerk. Die München in der Leute Mund strahlen. Und wieder einmal gehen die Mogen zu dem Schicksal an der Geisel hoch. ...

Ausreise der „Emden“.

Der letzte Gruß.



Der neue kleine Kreuzer „Emden“ hat nach mehreren Probefahrten, auf denen er sich voll bewährt hat, von Wilhelmshaven aus seine erste große Seereise angetreten. Unter dem Kommando des Kapitäns zur See, Förster, unternimmt die „Emden“ die sie unter anderem in die Gegend führen wird, in denen der berühmte ehemalige Kreuzer „Emden“ getrimpt hat. — Unter Bild zeigt die Ausreise des Kreuzers „Emden“ aus Wilhelmshaven.

Der erste weibliche Dachdeckermeister.

Bernburg. Die Ehefrau des Dachdeckermeisters Walter Lehmann, hat vor einigen Tagen schwer verunglückt, bestand vor der Prüfungskammer der Handwerkerkammer die Prüfung als Dachdeckermeister. Sie ist die erste Frau in Anhalt, die sich einer solchen Prüfung unterworfen hat.

„Fußballspiel“ im Kanzleal.

Jerbit. Nach einem Fußballspiel in Jerbit wurde der Unteroffizier Max Maeder von der Garnison Dietz mit anderen noch das „Kaffee Molle“ auf und gab dort während des Tanzens dem Schönen Wilhelm von der Garnison Jerbit, der in gebogener Haltung vor dem Ofen stand, um sich eine Zigarette anzuzünden, zwei Tritte in den Körper, der im allgemeinen nicht als einer der edelsten gilt. Der Soldat hätte diese Fortsetzung des Fußballspiels nicht so über genommen, da er sie selber als einen harten Scherz ansah. ...

Funde aus vorgeschichtlicher Zeit.

Cöthen. Im Heimatmuseum hielt vor einem größeren Kreise von Gästen der Vorlesende des Museums, Kreisrat Dr. Beige, einen Vortrag über die jüngsten Ausgrabungen und Altertümerfunde in der Nähe von Cöthen. ...

Viehmärkte.

Stößen. Zum Viehmarkt am Sonnabend waren 63 Saugschweine angefahren. Der Preis für Paar betrug 35—50 M.

Schaafeld. Der diesjährige Viehmarkt fand Freitag, den 19. November statt. Den darauffolgenden Montag (22. d. M.) wird der Krammarkt mit abgehandelter Leberauszügen und Darbiebungen abgehalten werden.

Jessen. Der Viehmarkt am Sonnabend war mit 71 Pferden, 418 Ferkeln und 10 Käuherschwänen besetzt. Für Pferde wurden 100 bis 800 Mark, für Ferkel 15—25 Mark je Stück, und für Käuherschwäne das Hund mit 70 Mark bezahlt. Gegen Mittag war der Markt geräumt.

Schulz. Zum Wochenmarkt am Dienstag war in Jerbit ein guter Antrieb. Bei schließendem Abzug bewegten sich die Preise je nach Größe und Schwere zwischen 18 und 28 Mark.

Camburg. Am Sonnabend fand der planmäßige Novembermarkt hier statt. Es fanden zum Verkauf 318 Saugschweine und 4 Käuherschwäne. Das Geschäft war schleppend. Manche, vor allem Dingen Händler, mühten ihre Ware wieder mitzunehmen. ...

Buttlar. Zu dem Ferkelmarkt waren 26 Körbe angefahren. Die Preise bewegten sich zwischen 30 und 40 Mark.

Red. Bismarck. Bei einem Aufruf von 56 Stück in 14 Körben bewegte sich der Preis zwischen 35 und 45 Mark für das Paar. Der Markt war sehr gut besucht. Das Geschäft war reg.

Ja, wäre er gewesen Gewerkschaftssekretär ...

Jeih. Im hiesigen Linksblatt war gegen die Föderation Wagners gehandelt worden, und zwar in mehr als läppischer Art. Darauf erteilt jetzt ein Postbeamter folgende Antwort: „Ein homo“ aber nicht sapiens (weise), sondern stupidus (dumm) oder mente captus (geisteskrank) vertritt in einem hiesigen Blättchen einen bisshinigen Vorschlag. ...

Es schwoll der Born der Harz. Das „Wolfsgeheimnis“ mit Macht; Hiericus aus der Warte, Wer hätte das gedacht?

Nach täglich ist zu lesen Lamento wild und schwer — Ja, wäre er gewesen Gewerkschaftssekretär!

Totenfeier am Bundesdenkmal BDR.

Seit Schmiedberg. Zum Totenmonat, mittags 12 Uhr, hält der Ausschuss des Denkmals Bund Deutscher Bahndiener einen Trauergottesdienst für seine gefallenen Bundesamtrablen im Weltkrieg am Denkmal hier ab. In alle Teile des Landes sind hierzu Einladungen ergangen.

Bartlis Kaffee — ein Genuß

Probieren Sie meine sechs frischen Mischungen. Prompter Versand nach auswärts. Ludwig Barth, Leipziger Straße 80, Fernruf 22801

Neue Lasten mitten im Erlaßjahr.

Merzbürg. Der Magistrat teilt den Stadtverordneten mit, daß durch die mit Erlaß des Kultusministers und des Finanzministers vom 26. Juli 1926 mitten im Haushaltsjahr erfolgte Erhöhung der Landesausgaben betragsmäßig die Erhöhung der Kreisausgaben betragsmäßig die Erhöhung des Kreisbudgets von 3 M. auf 2,50 M. für die Stadt Merzbürg ein ungedeckter Zahlungsbetrag von monatlich 1850 RM, oder jährlich rund 22200 RM, entsteht. ...

Beihilfen für die durch Hochwasser Geschädigten.

Merzbürg. Wie der Landeshauptmann mitteilt, bezieht sich der Provinzialverband von Sachsen (Landeshauptmann) in herporragender Weise an der Restinvasion des Staates zu Gunsten der durch die Hochwasser im Sommer 1925 Geschädigten. ...

3 rechte Katzen.

Marzahn. Bei dem 16. Kinde des Herrn Otto Kna fanden drei fährende Ferkelstroläcker des Deutschen Reiches Käte, und zwar v. Hindenburg, Marx und Stresemann.

„Rennt Du das Land ...“

Roman von Käte Binder.

17. Fortsetzung. ... „Hast du schon gesehen? ...“ „Ja, ich habe gesehen.“ ... „Und Petrina ist ja ein hübsches Mädchen.“ ... „Ja, sie ist ein hübsches Mädchen.“ ...

Augen und zeigte alle ihre weißen Zähne. Wägend Marietta auf einen Stuhl laut und ein paar Heilmitteltränken nach der geliebten Wenzersdicht liegen ließ.

Petrina nahm das Kind auf den Arm, zeigte ihm die bunten Spielgaben, die eines um das andere herum angebreitet waren. ...

„Weihnachtsgeschenk ...“ „Was Händchen griffen jubelnd nach dem schwebenden Figuren an der Spitze des Bäumchens, das viel mehr einem Sündenbündel als einem Engel ...“

„Sogar Gimpels Gesicht verzog sich zu einem wohnwöhnlichen Lächeln, als er unter der Zirkelhand und melde, die prächtige Costella liege bitten, den Gartenlauf zu kommen.“

„Petrina, wir werden von dieser Anweisung an die Pant keinen Gebrauch machen“, sagte die Gräfin im Laufe des Abends, als die kleine Jaa zu einziger Erwähnung des Briefes, die die Gräfin tat. ...

„Petrina, wir werden von dieser Anweisung an die Pant keinen Gebrauch machen“, sagte die Gräfin im Laufe des Abends, als die kleine Jaa zu einziger Erwähnung des Briefes, die die Gräfin tat. ...

„Petrina, wir werden von dieser Anweisung an die Pant keinen Gebrauch machen“, sagte die Gräfin im Laufe des Abends, als die kleine Jaa zu einziger Erwähnung des Briefes, die die Gräfin tat. ...

„ganz anders ...“ „Und daß sie sich morgen im Laufe des Tages das Weihnachtsbäumchen anschauen sollte, das Kalla ihr geschildert hat ...“

„Und Petrina nicht 'abends mit verträumten Augen, Morgan früh würde Jaa, wenn sie erachte, nach einmal über das brennende Bäumchen jäheln und ihre Freude daran haben. ...“

„Die Gräfin schüttelte den Kopf. „Nein, die Madame war eine Berlinerin, und die deutschen Pensionärinnen reifen immer am 20. Dezember nach Hause; nur wir anderen bleiben. ...“

„Die Gräfin schüttelte den Kopf. „Nein, die Madame war eine Berlinerin, und die deutschen Pensionärinnen reifen immer am 20. Dezember nach Hause; nur wir anderen bleiben. ...“

„Die Gräfin schüttelte den Kopf. „Nein, die Madame war eine Berlinerin, und die deutschen Pensionärinnen reifen immer am 20. Dezember nach Hause; nur wir anderen bleiben. ...“

„Die Gräfin schüttelte den Kopf. „Nein, die Madame war eine Berlinerin, und die deutschen Pensionärinnen reifen immer am 20. Dezember nach Hause; nur wir anderen bleiben. ...“

„Die Gräfin schüttelte den Kopf. „Nein, die Madame war eine Berlinerin, und die deutschen Pensionärinnen reifen immer am 20. Dezember nach Hause; nur wir anderen bleiben. ...“

„Petrina lächelte ihre Hand.“ „Ich danke dir, Tante Quana, für alle die schönen und kostbaren Geschenke. ...“

„Ich danke dir, Tante Quana, für alle die schönen und kostbaren Geschenke. ...“

„Ich danke dir, Tante Quana, für alle die schönen und kostbaren Geschenke. ...“

„Ich danke dir, Tante Quana, für alle die schönen und kostbaren Geschenke. ...“

„Ich danke dir, Tante Quana, für alle die schönen und kostbaren Geschenke. ...“

„Ich danke dir, Tante Quana, für alle die schönen und kostbaren Geschenke. ...“

„Ich danke dir, Tante Quana, für alle die schönen und kostbaren Geschenke. ...“

### Mord an Frau und Kind.

**Leipzig.** In der Nacht zum Mittwoch (21. d. M.) in der Straße 28 der Schönefelder Straße 28 eine Familienkatastrophe ab. Der Buchbinder Emil Thiele erlag mit einem Hammer nach vorausgegangener eblischen Streit seine Ehefrau Anna, geb. Jäger, und seinen zweijährigen Sohn Horst. Der Täter ist flüchtig.

Thiele war zum zweiten Male verheiratet. Seine erste Frau soll durch Selbstmord aus dem Leben geschieden sein, nachdem sie vorher schon einmal in selbstmörderischer Absicht den Gashahn geöffnet hatte. Auch die zweite Ehe des Thiele mit der am 16. Juli 1895 in Leipzig geborenen Martha Anna Jäger war nicht glücklich. Die Meinungen, bei wem die Schuld an der Trübung der Ehe gelegen hat, gehen auseinander. Es wird behauptet, Thiele habe Grund gehabt, sich über mangelnden Zulauf seiner Frau zu beklagen. Jedemfalls war es bereits Thiele, der die Ehefrau zum Tode gekommen, und schließlich hatte die Frau mit ihren zwei Kindern den gemeinsamen Haushalt verlassen, und war zu ihrer Mutter gezogen. Am Dienstag hatte die Mutter der Thiele sie wieder zu ihrem Manne gebracht. Auch der zweijährige Sohn Horst war mit zu seinem Vater gekommen, während ein jüngeres Kind bei der Großmutter blieb. Der Auslöschungsvorfall scheint aber nicht von Nachlässigkeit gewesen zu sein. Die Mitbewohner des Hauses hörten keine Schreie, sondern wurden wieder lebhaft eingetretet, die bei ihnen Bekannte erweckten. Gegen 11 Uhr abends wurde dann Kraut. Wohin sich der Mörder gewandt hat, konnte noch nicht ermittelt werden.

### Der Leipziger Polizeiprozess.

**Leipzig.** Der Beginn der Sitzung am vierten Verhandlungstage hatte sich etwas verzögert, da sich ein Mann beim Staatsanwalt vornehmen ließ, der wichtige Angaben über K o u e l machen wollte. Der Angeklagte Müller wiederholt nochmals einiges von seinen früh-ten Aussagen. Er habe stets ein beschwerdes Leben geführt und sich nicht erheben an der Sache beteiligt. Rühle, Grände und Schläger hätten damals gesagt: „Wir brauchen nicht mehr zu fürchten. Wir werden laniert vom Polizeipräsidenten freigelassen. Wer Geld hat, ist immer freigekommen.“ Unter ihnen sei die Vermutung entstanden, daß Kriminalrat Müller und Kowal die Freilassung der Beute veranlaßt hätten. Das Gericht tritt dann in die Vernehmung der einzelnen Fälle ein. Der erste Fall betrifft den Verlagsbuchhändler Sed (Leipzig). Dieser wollte im Juni 1924 mit seiner Frau auf Urlaub fahren und benutzte dazu den Nachschlüssel nach Wittenberg. Hierbei sei Sed auf dem Bahnhof von zwei Leuten gedrängelt worden, und ein dritter habe versucht, ihm die Brieftasche zu entreißen. Durch ihn und den Nachbarnleiter sei der Taschendieb dann zwei Beamten übergeben worden. Nach Rückkehr vom Urlaub habe sich der Zeuge dreimal beim Polizeipräsidenten erkundigt, es habe jedoch keine Anzeige vorgelegen. Der Zeuge erkennt nach langem Wägen in keinem der Angeklagten den Verursacher der Schändung; nur Kowal soll er der Mörder, die Täterin...

an der Aussprache wiedererkennen. Kowal dagegen gibt an, daß nur ein Kratzen vorliegen könne, er habe mit Sed niemals gesprochen. Die Befreiung des Zeugen passe auf sein Eisenbahnüberwachungsbeamte. Außerdem habe Grimm eine Verhinderung mit ihm bezeugt, so daß es dieser auch hätte gewesen sein können. Von diesem Vorfall ist ihm jedenfalls nichts bekannt.

### Zulizitat Zulizit

**Sondershausen.** Zulizitat Zulizit, der ehemalige Direktor der früheren Schwarzburgischen Hypothekbank, ist am Sonntagabend hier verstorben. Nach der Fällung dieser Bank mit der Göttinger Hypothekbank nahm er seine Tätigkeit als Rechtsanwalt wieder auf, die er bis kurz vor seinem Tode ausübte. Der Verstorbene war viele Jahre Mitglied des früheren Schwarzburg-Sondershäuser Landtags.

### Verurteilung eines leichtfertigen Zahnarztes.

**Wittenburg a. S.** Wegen einer in seiner Praxis verschuldeten fahrlässigen Körperverletzung wurde der Zahnarzt Dr. med. dent. Krumm von hier vom Großen Schöffengericht zu 500 M. Geldstrafe verurteilt. Bei der Behandlung eines 15jährigen Gehirntumorkranken war der Zahnarzt beim Ausbohren eines Kadenalines die Bohrspitze abgebrochen. Er hat weder die Bohrspitze entfernt noch den Zahn gezogen. Auch stellte sich heraus, daß der Zahn bereits durchbohr war. Der junge Mann erlitt eine schwere Rieferentzündung und mußte in Halle ärztlich behandelt werden.

### Sadelzug für die Nobelpreisträger.

**Göttingen.** Einen Sadelzug wird die Göttinger Studentenschaft auf Wunsch der Chemikerfakultät und math. physikalischen Fakultät den Professoren Rignondo und Brand bringen, denen bekanntlich der Nobelpreis verliehen worden ist. Da aber der eine der Nobelpreisträger, Professor Brand, bis Ende dieser Woche verreist ist, kann der Sadelzug erst zu Beginn der nächsten Woche stattfinden.

**Amundorf.** (Totenfahndacht.) Am Donnerstag, nachmittags, um 3 Uhr, findet in...

der Kapelle des Amundorfer Friedhofes eine Totenfahndacht statt. Außerdem wird die „Mörderfahrt“ unter Leitung von Kantor Siebenbröt Lieder zu Gehör bringen.

**Neumar.** (Kohlenstaubexplosion.) Am Sonntagabend ereignete sich in der elektrischen Entlaufungsanlage der Grube Leonhardt eine kleine Kohlenstaubexplosion. Ein Arbeiter und ein Arbeiter trugen zum Teil erhebliche Brandwunden davon. Nennenswerte Beschädigungen an Gebäuden sind nicht zu verzeichnen.

**Strehla.** (Dienstantend.) Am Dienstag nachmittag wurden die Einwohner durch Feueralarm in Aufregung versetzt. Der in alternter Nähe der Stadt stehende Strohdamm des Stadtkommandanten Otto Jahn stand in Flammen. Kinder hatten dort mit Streichhölzern gespielt; sie sind ermittelt. Bewahrheitung ist es, daß bei uns so unangünstige Witterungsverhältnisse herrschen. Eine Vollerklärung ist längst projektiert. Man fragt sich, wann wird sie gebaut?

**Eitenburg.** (Schlägerei.) Am Sonntagabend, dem 13. d. M., hielt der Radfahrer „Tempo“, Webelow, auf Wilhelmshöhe ein Sessel auf. Hierbei kam es in vorgerückter Stunde zu Reibereien, die in Tätlichkeiten ausarteten. Im Verlauf der Schlägerei erhielt der Kaufmannsgehilfe Erich Wohlbrat aus Webelow einen Stoßschlag über das rechte Auge, so daß er blutüberströmt zum Landrat und sich später in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Täter ist in Webelow in Stellung.

**Belgern.** (Einen guten Fang) mochte der hiesige Polizei-Betriebsassistent Giesemorgen. Ihm gelang es, einen mehrfach vorbestraften Dieb, mit dem sich noch vier Gerichte ausrechnen wollen, den Fleischer Alfred Stöckig, 27 Jahre alt, aus Bepern, in hiesiger Stadt, wo er sich am angemeidet aufhielt, ausfindig zu machen und zu verhaften.

**Strehlitz.** (Kügelchen.) Bei der Jagd am Dienstag wurden 240 Kügelchen gefunden. Ein für die Jagdpächter beträchtliches Ergebnis, wenn man bedenkt, daß im vorigen Jahr annähernd 700, im früheren Durchschnitt 1000, im Jahre 1911 sogar 1600 Kügelchen in der Gegend gefunden wurden.

**Wansfeld.** (Magers Ergebnis.) Bei der heute hier abgehaltenen Treibjagd wurden zur Strecke gebracht: 29 Fasanen, 1 Kanarienvogel, 1 Rebhuhn und 1 Fuchs, d. i. 50 Prozent weniger als im Vorjahr.

**Blhen.** (Bei der Treibjagd) wurden 193 Fasanen, 19 Fühner und ein Fasan zur Strecke gebracht.

**Sandorsdorf.** (Einbruch.) In der Nacht vom Sonntag zum Sonntag ertrugen Diebe die in dem Grundstück der Villa Daniel auf Grube Marie etwas abseits gelegenen Stallungen. Aus zwei Ställen ließen sie einige Fühner und vier Gänse, die einem Chauffeur gehörten, mitgehen. Am dritten Stall, der doppelt gesichert war, konnten sie nichts erreichen. Der Verdacht lenkte sich auf einen Arbeiter der Grube Marie. Die sofort einleitete Vernehmung verlief negativ.

**Sangerhausen.** (Gründlich gurg.) Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin veranlaßt hier am Montag, dem 22., und Dienstag, dem 23. d. M., einen Lehrgang über „Arbeit in der Grundschule“, zu dem namhafte Vertreter als Referenten gewonnen sind.

**Ziethendorf.** (Diebesgut im Hüll.) (Diebesgut im Hüll.) Nachdem am Freitag, wie schon berichtet, in dem verlassenen Lagerbau zwischen Sandorsdorf und Ziethendorf der in der Schrägen des Gattmischfeld gelohene Wagen aufgefunden wurde, unterzog man den Lagerbau und die nähere Umgebung einer genauen Untersuchung. Dabei entdeckte man in dem ebenfalls stillgelegten Bagger den größten Teil der in der Schrägen des Gattmischfeld gelohenen Fleisch- und Wurstwaren, sowie verschiedene Flaschen Wein und Liköre. Das Diebesgut wurde dem rechtmäßigen Besitzer zugestellt.

**Reichs.** (Eine vorbildliche Heidebepflanzung.) In dem verlassenen Lagerbau zwischen Sandorsdorf und Ziethendorf hat in der Schrägen des Gattmischfeld gelohene Fleisch- und Wurstwaren, sowie verschiedene Flaschen Wein und Liköre. Das Diebesgut wurde dem rechtmäßigen Besitzer zugestellt.

**Ziethendorf.** (Jagdgeld) hatte der beim Rittergutseigentümer Biela angestellte Förster R. Schlegel. Er erlegte innerhalb zweier Tage einen prägnanten Fuchs und ein Prachtexemplar von einem Dachs.

**Reichs.** (Die Leiche.) Die Leiche der 45jährigen Friederike Huth wurde aus einem Teich in der Nähe des Dorfes gezogen. Zu dem Zeremonienfeld für die Verstorbene Schmermt getrieben haben.

**Bad Schmiedeberg.** (Kuriositäten.) Die Witwe von der letzten Kurilke haben jetzt die Eltern- und Großvater unterer Stadt die Sommerzeit geschlossen. Während 1925 an 2300 Kurpale geschäft wurden, waren es dieses Jahr nur 2500.

# Das Geheimnis ihrer Schönheit?

Jch will es Dir verraten . . . . .

Die Gesundheits- und Schönheitsfrage der Frau ist in erster Linie eine Verdauungsfrage. Die meisten Frauen leiden an

## Stuhlverstopfung.

Ein träger Darm ist der Ausgangspunkt unzähliger Leiden, denn die den Darm füllenden Abbauprodukte aus der Nahrung vergiften vom Darm aus den ganzen Körper, wenn nicht für tägliche Stuhleentleerung und Reinigung des Darmes gesorgt wird.

Stuhlrüchtheit ist das Allerweltsleiden der modernen Frau. „Der Mensch altert durch die Bakterien seines Darmes; — Stuhlrüchtheit ist die alleinige Ursache der meisten Krankheiten und des frühzeitigen Alterns,“ sagt Professor Dr. Metchnikoff. Blutarztum und Abmagerung, Fettleibigkeit, Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden aller Art, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Unterleibsstörungen, Leber- und Gallenstein-Leiden, Hauterkrankungen aller Art und die vielen „Schönheitsfehler“ der Frau: rissige, spröde Haut, Flechten, Pusteln, Stippen, Mitesser, Bissse und Graue des Gesichtes, Schlafheit der Züge, frühzeitige Falten, auch Haarausfall u. a. w. sind oft allein auf die Stuhlverstopfung zurückzuführen. Alle diese Symptome schwinden ganz von selbst, sobald die Stuhlrüchtheit beboben ist und die den Körper belastenden Darm- und Stoffwechselgifte zur Ausscheidung kommen. Denn in der Aufnahme solcher Gifte, die im Körper kreisen und nach außen hin Ausgangspunkte haben, weil sie der innere Mensch los sein will, macht die Haut keineswegs eine Ausnahme.

Das Gesicht ist der Spiegel des Inneren Menschen.

Alle gesundheitlichen und schönheitlichen Belange der Frau sind aber zuerst vom Darm aus zu behandeln. Ob gesund oder krank, ob schön oder unschön, ob jugendlich oder alt, ob frisch oder welk, ob lebhaft oder müde, ob froh oder verdrießlich, ob guter oder schlechter Laune, ja, ob glücklich oder unglücklich — das ist zumeist eine Darmfrage bei allen Frauen.

Wer das Darmleben verjüngt, verjüngt Leib und Seele. Darmgifte sind Krankheits- und Schönheitsgifte.

Die Darm-Antwort heißt:



Brotella ist die Lösung der Darmfrage. Brotella verjüngt den Darm. Brotella arbeitet vom Darm aus über den gesamten Organismus. Brotella reinigt den Darm, reguliert den Stoffwechsel, besorgt die Verdauung, erneuert das Blut, stärkt Herz- und Nervenkraft und verjüngt den ganzen Organismus. Brotella ist kein Abführmittel, es wirkt nicht „über Nacht“, sondern wirkt allmählich, dauernd, naturgemäß, bestimmt. Brotella ist zugleich ein wohlschmeckendes, billiges Frühstück und Abendessen.

Brotella-milch, Pfl. Nr. 140, Brotella-stark, Pfl. Nr. 141, Spezial-Brotella für Kopfschmerzen, für Zahnerkrankungen, für Nervöse je Pfl. Nr. 142, Neu: Brotella-Kochbuch 25 Pfg. 1 Pfund Brotella gibt es 30 Teller wundervoll schmeckendes Suppe. 1 Teller kostet also 10 bis 10 Pfg. erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern. Literatur kostenlos

WILHELM HILLER, Chemische und Nahrungsmittel-Fabrik, HANNOVER.



# Mitteldeutsche Rundschau

## Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Allgemeinen Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

### 60jähriges Stiftungsfest des Kriegervereins.

Letzt. Am Sonntag feierte der Kriegerverein Letzin sein 60jähriges Stiftungsfest, an dem 369 auswärtige Vereine mit 3400 Teilnehmern. Den Nachmittag feierte der gemeinsame Kirchgang des Vereins, dann folgte am Nachmittage der Empfang der auswärtigen Vereine und der Umzug durchs Dorf. Er endete mit einer erhebenden, eindrucksvollen Feiertag auf dem Schulplatz. Der Vorsitzende des Letziner Vereins, Herr Rektor Friedrich, begrüßte die von auswärts erschienenen Kameraden sowie alle Festteilnehmer und legte den Zweck des Vereins dar: Pflege kameradschaftlicher Gesinnung und Vorkämpfung der feindlichen Angriffe, die Deutschland in der Welt einfließen und geschadet gemacht haben. Es sei in der Geschichte der Völker immer so gewesen: Nationen, in denen Recht und Gerechtigkeit, Treue und Ehrlichkeit herrschten, waren geschätzt und stark, Nationen, in denen der Geist der Selbstsucht und Zerstückelung — und da gehört es uns an! — aufstieg, gingen zugrunde. Im gleichen Geist und Sinne sprach der 1. Vorsitzende des Kreisriegerverbandes Halle, Herr Kamerad Hoffmann. Mit Recht wies er darauf hin, daß solches Streben mit Partei und Politik nichts zu tun habe. Wenn es Leute gäbe, die Vaterlandsliebe zur Parteiliebe machten, könnten die vaterländischen Verbände nichts dafür, wenn man ihre Arbeit als Politik anfinge. In Wirklichkeit liege ihnen jedoch Politik und Partei fern, ihr Streben liege, Deutschland wieder einig und dadurch auch frei zu machen. Gegen die internationale Macht des Geldes und der Herrlichkeit helfe nur Einigkeit und friedliche Tätigkeit. Der Männer-Vereinsverein Letzin und die Männer-Vereinsvereine Letzin verabschiedeten die Feiertage durch ihre himmelsohn vorgetragenen Lieder. Dann ging's zurück ins Festzelt auf Konzert und gemüthlichen Beisammensein. Hier half besonders noch der gemüthliche Chor von Letzin durch seine tiefenpungenen Lieder die Feiertage verschönern. Die ganze Feiertage und Schönheit deutschen Gemüthslebens und deutschen Charakters wurde uns durch die Lieder in Herz geprägt. Und daß deutsch was es auch, daß auch bei dieser Gelegenheit Arbeit und Wohlwohl nicht vergessen wurden. Kam Ritter, Halle, verteilte seine Karten zugunsten der Stahlhelm-Vollstunde und eine Sammlung für die Kriegerwaisenhäuser des Bundesriegerverbandes ergab noch die schöne Summe von 30 Mk.

Haus. (Kriegerverein.) Der im Saale des „Heidekraut“ (Erziehung) veranstaltete „Kameradschaftliche Abend“ hatte sich leider eines

weniger guten Besuches zu erfreuen, eine Ausnahme, die ihre Ursache in der großen Zahl der in unserem Ort stattfindenden Darbietungen finden dürfte. Der erste Teil, der unter dem Motto „Deutsch“, brachte außer der tiefempfindlichen Ansprache des 1. Vorsitzenden, Herrn Hoffmann, reichliche Regalationen des Hrn. Hofmann, ein Quartett von Kameraden unter Leitung des Herrn Sühle, zum Schluß ein Bild aus der Zeit der Besetzung des Ruhrgebietes: „Der Feind im Land!“ — Der zweite, heitere Teil wachte frohe Erinnerungen an die alte aktive Dienstzeit in den Herzen der Abgehenden. Mehrere Quartettgesänge, denen reichlicher Beifall spendet wurde, trugen zur Erhebung der frohen Stimmung bei. Die ihren Höhepunkt erreichte durch die Darbietung des deutschlichen Solobarschmantes: „Ein Sonntagmorgen in der Kaserne.“ — Die Gattinnen der Kameraden Mähling und Marx wurden zu Oberstreichmeisterinnen der Meisterschafts-Festspiele 32 (Saale) ernannt und durch Orden dekoriert. — Eine Vortragsabteilung durch die genannten Damen zum Seiten der Weihnachtsfeierung der Weisen ergab den Betrag von 27,50 Mk. Den Abend beschloß ein „deutscher Tanz“.

Wahl. (Wahltag.) Die Ortsgruppe Wehlin des Wehrmilitärvereins hat am vergangenen Sonnabend im Gohlitz „Zur Wühle“ in Goltgau einen Wahltag abgehalten, dessen Grivat bei einer am 19. Dezember stattfindenden Wehrmilitärversammlung in unserer Stadt und beurlaubten Wehrmilitärmitgliedern der jagte kommen soll. Im Verlaufe des Abends fand eine Verlesung von mehr als 100 Handarbeiten und anderen Sachen statt, die von der Ortsgruppe Wehlin des Wehrmilitärvereins gesammelt waren. Ein flott gespieltes Theaterstück aus der Zeit der Raubbeuteung beschloß den ersten Teil des Abends. Anschließend fanden deutsche Tänze statt. Der Abend war gut besucht.

### Obst- und Gartenbauvereine.

Mädchen. Auf viele der mannigfachen Fragen, die den Gartenfreunden im Laufe des Jahres beschäftigt hat, hat der Verein bei seinen Monatsversammlungen Auskunft gegeben. Jetzt, da die Zeit der Ernte vorüber ist und die Winterruhe neues Leben vorbereitet, wendet sich der Verein an andere Aufgaben und Fragen u. a. zur Zeit der frühlichen Arbeit. Er gebietet der Keinen treuen Helfer im Obstgarten, der Vögeln, deren Schatz zu seinen Wehrübungen gebührt. Rechtsanwalt Lena hielt einen lehrreichen Vortrag über Vogelschutz, insbesondere über die Winterfütterung. Die Ansprache und mehrere Anträge über praktischen Vogelschutz zeigten, wie es dem Vortragenden gelungen war, die Mitglieder für diese Wehrübungen zu er-

wärmen. Ein weiterer Vortrag über „Die Verwendung des Formikals im Gartenbau“ wurde sehr beifällig aufgenommen. Daran schloß sich eine Besichtigung der Zuckerrüben-Ernte an.

Der Obst- und Gartenbau, als der kleine Bruder der Landwirtschaft, verlost mit Interesse, was sie an Neuem und wirtschaftlich Wertvollem darbietet. Bei der Zuckerrüben-Ernte handelt es sich um den einzigen Zuckerrüben verarbeitenden Betrieb im Gohlitz und eine der modernsten Fabriken Deutschlands. Die wöchentliche Verarbeitung beträgt 200 000 Zentner Rüben, die Gesamtleistung dieser Kampagne wird etwa 3 Millionen betragen. — Der Obst- und Gartenbauverein Miehlichleber obachtet der neuerrichteten Obstkaufspektion Kurort an und erwartet bei der Dezemberversammlung den Obstkaufinspektor Welschert zu einem Vortrag über „Den Zweck und den Wert der Inspektionen“.

Kalstermännchen. (Der Kalstermännchen- und Geflügel-Zuchtverein „Eichelweib“) Kalstermännchen veranstaltet am 8. und 9. Januar 1927 eine allgemeine Geflügel-Ausstellung. In der Verammlung ist beschlossen, den ungenügenden wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen, das Standgeld so zu ermäßigen, damit den wenig besitzenden Züchtlern die Möglichkeit gegeben ist, ihre Tiere zu zeigen. Es findet Einzelverwertung statt. Es soll auf 8 bis 10 Tiere ein Ehrenpreis zur Verfügung stehen, nur fällt die Auszahlung von Kalsterpreisen fort, da die Standgelder kaum die Kosten der Ausstellung, wie Saatmittel, Druckkosten, Preisrichter, Futter usw., decken. Dem Verein ist es lediglich darum zu tun, Züchtlern und Hühnerhaltern, speziell aber der Landwirtschaft, Gelegenheit zu geben, sich über den Stand der Zucht zu unterrichten und neue Freunde für die Geflügelzucht zu werben.

### Ehejubiläen.

Salzmünde. (Goldenes Hochzeit.) Am 12. November konnte das Heiratliche Schicksal Ehepaar das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Schon am frühen Morgen wurde dem Jubelpaar ein Ständchen gebracht, das mit dem Choral „Lobe den Herren“ eröffnet wurde. Die kirchliche Eintragung fand durch Herr Schöbe am Sonntag in der Kirche statt. Der Heilige legte seiner Ehepaar das Schwert. Seit frühlich in Hoffung, geduldig in Trübsal, hielten an am Gebet zugrunde und erinnerte daran, wie das Jubelpaar vor 60 Jahren an demselben Altar, an dem es nun heute zur goldenen Hochzeit eingetragene wurde, von gemeinsam den Segen der Konfirmation empfangen habe. Nach der Eintragung überreichte der Pfarrer den beiden Ehejubilaren

die Ehegedenkmünze mit dem Glückwunschschreiben des G. Oberbürgermeisters und des Magdeburger Kavallerieregiments. Auf die kirchliche Feier folgte eine fröhliche Nachfeier, die die Salz-münder Herrschaft den Hochzeitsleuten in Anerkennung der geleisteten langjährigen treuen Dienste betrat.

Halla. (Das Fest der Silbernen Hochzeit) beging das Schönebergische Ehepaar von hier.

Leben. (Seinen 80. Geburtstag) feierte am Dienstag Handelsräthler Robert Spille in. Mit besonderem Stolz blüht der Kriegerverein auf Herrn Spille, der in dem zahlreichen Kaiserlicher Infanterie-Regiment Nr. 27 den Krieg von 1870/71 mitgemacht hat.

Rechna. (Festgottesdienst.) Anlässlich des 60jährigen Bestehens des Vaterländischen Frauenvereins hat am Sonntagvormittag in unserer Kirche ein Festgottesdienst stattgefunden, zu der die Gemeinde besonders geladen war. Die Festpredigt hielt Oberpfarrer Rudolph, während der Damen-Kirchenchor unter Leitung seines bewährten Dirigenten Kantor Haase „Herr, deine Güte reicht so weit“ von Grell und Sering recht eindrucksvoll zum Vortrag brachte. Am Denkmal der gefallenen Krieger legte die Vorliegende Frau Ohe unter ehrenden Worten einen Kranz nieder.

Miehlichleber. (Wimpelweihe.) Die etwa vor Jahresfrist gegründeten ländlichen Jugendvereine, der evangelische Jungmännerverein unter Platonus Kiefe und der evangelische Jungmännerverein unter Sup. Seinemann, feierten am Sonntag in einem besonderen Jugendgottesdienst ihre Wimpelweihe.

Wethlich. (Ehejubiläum.) (Zwanzigjähriges Festgottesdienst.) Der infolge des Aufstieges der preussischen Königin Augusta vom 11. November 1866 gegründete interkonfessionelle „Vaterländische Frauenverein vom roten Kreuz“ besteht seit 60 Jahren. Dieses Ereignis gab der hiesigen evangelischen Kirche die Veranlassung, den Sonntagsgottesdienst am 14. November zu einem Frauenvereins-Festgottesdienst umzugestalten. Die Kollekte der Veranstaltung floss der hiesigen Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins zu.

Romman Via. In die Bühnenhube der „A. S.“ Mannlicherstraße Nr. 10. Bezaubernd zeitungs-Bezaubernd und gelehrter bezaubernder Scherzreim ließen den Besuchern zur Verführung sein Kawama.

## Kinderkleidchen

Wo kleine strapazierte Beindchen zu Hause sind, ist jeder Tag ein kleiner Waschtage für LUX-Seifenflocken. Die niedlichen wollenen Kleidchen, die Ihr Liebling bei seinen ergötzlichen Spielen tagsüber beschmutzt, waschen Sie am Abend im prächtigen LUX-Schaum mühelos wieder aus. LUX läßt nichts zurück, was die empfindliche Haut reizen könnte. Es erhält die Wolle mollig, weich und warm.



Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum.

## Metallbetten

Stahlmatr., Kinderb., günst. an Priv. Kat. 279 r. Eisenmühlentr. Suhl (Thür.).

Bornschein's Halloria - Edel - Kaffee (Die Schutzmarke für Qualität!) bekannt - beliebt - bevorzugt 1 Pfd 3,00 bis 4,40 Mk. Halloria - Mischung I mit 10% Kaffeebohnen in Surrogaten fertig gemahlen 1 Pfund nur 0,65 Mark Prompter Postversand Otto Bornschein, Großbörstel Halloria Halle a. S. Mittelstr. 21.

Opel-Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate und Platten auf Teilzahlung! Anz. 15 Mk., wöch. 3 Mk. C. Patzschke, Fahrrad-Vertrieb Jacobstr. 44. Tel. 24818

## Güdiel

doppelt gereinigt, Raubfrei, kurzgeschlittene Ware, und beste

## Weizenkleienmehl

besitzt auch ein Weizenkleienmehl Wertverwertungsfähigkeit für landwirtschaftliche Produkte Denmark, Weg. Halle a. S.

10 MILLIONEN MENSCHEN VERWENDEN STETS FEINKOSTMARGARINE

Blauband Butter statt Butter

1/2 Pfd., 50 Pfd.

Aus den Gemeinden.

Balkenfest. (Der Rig in Gemeindev.) Die bevorstehende Rig in Gemeindev. in Harzgerode, zu der auf Grund der beschlossenen Ausschreibung sich bereits über 200 Bewerber gemeldet haben, wird ihre großen Schalen voraus. Da die Ausschreibung lediglich von der Linken, da eine Stimme Mehrheit hat, betrieben wurde, ohne daß sie zugunsten der lässlichen Gründe gegen eine Wiederwahl des bisherigen bewährten Bürgermeisters Dr. Schmidt vorbringen kann, hat die bürgerliche Fraktion beschlossen, dem Komitee niederzuliegen. Sie wird ihre Riffenachfolger finden, da auch diese nicht veranwortlich wollen, daß durch unzulässige Personalausgaben die an sich schwache Stadtkasse überlastet wird.

Ärtern. (Krankenhausneubau.) Die Zustimmung der Regierung zum Umbau des hiesigen Krankenhauses ist mit einigen Änderungen eingetroffen. Es ist daher in diesen Tagen mit dem Bauarbeiten begonnen worden. Die Zahl der Räume wird sich auch mit allem großen, profitorischer und moderner angelegt.

Ullgerode. (Fleischbeschau.) Seit dem 1. Oktober ist auch in unserem Dorfe die obligatorische Fleischbeschau eingeführt. Der bisherige Triebinspektor, Herr Schmiedemeister Friedr. Heindrich jun., hat in Halle die Fleischbeschau erlernt und ist nunmehr zur Fleischbeschau zugelassen. Auch ist ihm gleichseitig Viecherarzt und Degenerationsamt mit überlassen, weil da noch niemand die Fleischbeschau erlernen hat.

Kammin. (Feuerwehrprüfung.) Am vergangenen Sonntag wurde vom Kreisrat von meißner Herrn Bräumer, Ullgerode, unsere noch einigen Monaten mit 22 Mitgliedern gebildete freiwillige Feuerwehr abgenommen, nachdem verschiedene Übungen z. B. die Befämpfung eines angenommenen Brandes im Schumaderischen Rittergut, zur Zufriedenheit erledigt waren. Nach der amtlichen Befähigung wird die freiwillige Wehr den hiesigen Feuerführer übernehmen.

Waldorf bei Esleben. (Erfolg bei Wasserbau.) Im Ausgang unseres Dorfes rechts oben liegt in einem Bette eine Mühle und ein einmühtiges Gewässlein, das sich in den Waldensengängen herfließt dort oben großer Wasserfall. Die Bewohner der Mühle und des Gehöftes mühten sich noch sehr das Wasser aus den unzugänglichen Felsen mit Fuhrwerk holen. Diese Unbequemlichkeit ist nunmehr beseitigt. Der Esleber Rätegänger Herr Sander, der ehemals in Göttingen gefamigt und dort im Auftrag der Regierung 53 Wasserstellen ausgemessen hat, ist auch in Waldorf, an der hochgelegenen Mühle eine Wasserleitung mit feiner Wänschströme erschlossen. In einer Tiefe von elf Metern wurde Wasser gefasst. Es ist sofort ein Brunnen angelegt worden, der einen tiefen Wasserlauf von drei Metern hat. Das Wasser ist sehr rein.

Solmsgrün. (Große Projekte.) Unsere aufblühende Gemeinde sieht vor zwei großen Projekten - Rathausbau und Kanalisation. Der Rathausbau ist veranschlagt mit 200 000 Mark die Kanalisation mit 500 000 Mark. Das beide Projekte, in nächster Zukunft, nicht auf einmal ausgeführt werden können, daß sich der Selbstbeherrschung seiner Erörterung. Ermöglicht man aber die Dringlichkeit beider Projekte, so muß man schon aus hygienischen Gründen dem Rathausbau die Kanalisation den Vorrang geben. Es wird daher beabsichtigt, zu veranlassen, daß sich ein Drittel der Baukosten durch Zuschüsse gedeckt wird, während der Rathausbau aus eigenen Mitteln beschleunigt werden müßte. Jedenfalls

wird sich die Gemeindevertretung dazu entschließen, den Rathausbau zurückzustellen.

Aus dem Vereinsleben.

Holwitz. (Der Gesangverein.) Der Gesangverein (Liedertafel) feierte im Sonntaglichen Saale sein 25. Stiftungsfest. Den gefanglichen Darbietungen lag der Gedanke, Die Jahreszeiten im deutschen Liede" zugrunde. Früherlein Süddeutsch sprach Gedichte. Chormeister Meißel, der Leiter der hiesigen Bergkapelle, hatte in feinsinniger Weise die Vertragsfolge aufgestellt. Männerchor, gemischt und Frauenchor, Duette und Solosänger wechselten in bunter Folge ab. Als Solistin gefiel außerordentlich Frau Wittig, deren feine Konfektion und Herzenswärme starken Beifall hervorriefen, namentlich in M. Rogers "Maria Wiergenlied". Der erste Vorlesende, Herr Stotz, begrüßte die zahlreich anwesenden Gäste aus dem andern Gesangsvereinen unseres Ortes und des Ganges und gab einen Überblick über die Entwicklung des Vereins. Die noch lebenden Gründer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Als Vertreter des Deutschen Sängerbundes und unseres Ganges sprach der Gauvorsitzende Canagischer Hof, Nienberg. Dann spielte die Bergkapelle zum Tanz. Ein fröhlicher Ball beschloß das Fest.

Sangerhausen. (Die Kassino-Gesellschaft) feierte im Saale des "Freudigen Hofes" am Sonntag ihr Vergnügen. Das Programm war sehr abwechslungsreich und fröhlich. Man lebte nicht ohne Musik und Tanz aus Halle herauszugehen, die durch Gesang und Tanz den Abend verfröhlicht. Viel Anteil hatte an diesem wohlgeplanten Abend die Musikalische Kapelle, die gute Tanzmusik lieferte.

Waldersleben. (Die Vereinigung ehemalsiger Schüler der Klassen des Gymnasiums) veranstaltete im Beisehrichen der Veranlassung, Die Vorlesende begrüßte die Anwesenden und Fr. Wetmann gab einen Überblick über die bisherige Tätigkeit des Vereins. Durch die vielfältigen Darbietungen der Klassen, Gesang und Cellolli wurde der Abend angefüllt. Mitte Dezember findet eine Weihnachtsfeier statt.

Waldersleben. (Ein 30-jähriges Jubiläum) der Vereinigung der Walderslebener "Turnvereine" im Jahre 1900. Die Vereinigung hat eine große Anzahl befreundeter Vereine aus der Umgebung von Waldersleben erschlossen. Der hiesige Magistrat hatte einen Preis gestiftet, um die Mitglieder der Vereine zu belohnen. Ein reichhaltiges und interessantes Programm wurde von dem Verein entworfen, hieron stellt besonders der Damenchor in der Halle an. Die Mitglieder der Vereine, die in der Halle anwesend waren, wurden durch die Mitglieder der Vereine, die in der Halle anwesend waren, begrüßt. Die Mitglieder der Vereine, die in der Halle anwesend waren, wurden durch die Mitglieder der Vereine, die in der Halle anwesend waren, begrüßt.



Halles Siegeszug gegen Magdeburg unterbrochen

Die Magdeburger Städteliste steigt über Halle 3:1.

Wohl wenige Sportfestspiele werden eine Niederlage, ausgerechnet gegen Magdeburg, das nach dem Siege in den Dübener Begegnungen nicht gewonnen hatte, gehabt haben. Und doch wurde es bittere Wahrheit, mühte es werden, weil eben die hiesige Spielstärke in der nicht mehr Schritt mit den anderen größeren Sportzentren - Dresden, Leipzig - gehalten, geschweige denn überhaupt einen kleinen Fortschritt zu verzeichnen hat.

Schon die letzte Begegnung in Halle ließ deutlich erkennen, daß auch für Halle die Magdeburger Eij einen Fragenkomplex darstellt, der für heutige Spielstärke unserer Vertretung zu lösen eben weit schwieriger ist, als bisher. Die Antwort gab gestern die Elbvertreterung ungenügend unserer Stadiemannschaften zu verziehen. Ein kleines Skizpiel hierzu gab schon das Spiel der Städteliste in Magdeburg, das Halle, indem Halle zwar nicht das bessere Können, wohl aber das produktivere Spiel der Magdeburger anerkennen mußte, auch wenn die Spielweise der Magdeburger Vertretungen recht maßvoll war. Und hätte der Verbandsschlichter 2:0 gegen Halle hier in diesem Spiel einige Proben seiner fälschlicherweise Begabung zum Zeigen ab, zu den erzielten drei Toren die Vorarbeit nicht geleistet, dann wäre die Niederlage noch schmerzlicher gewesen.

So mußte dann auch im darauffolgenden Spiel beider Stadiemannschaften unsere Eij das rein nützlich eingeleitete Spiel der Elbvertreter anerkennen. Unsere Mannschaft trat bis auf Kameraden, für den Mannam ertrug, in der gesamten Partie ein schlechtes Spiel ab. Der Kapitän führte man die Eij als recht spielfertig an, mas leider im Verlauf des Spieles sich als ungenügend bewies. Vor allem fehlte dem Innenraum jeder Zulassung und das letztlich reise Spiel. Die Verteidigung zeigte sich oft viele Schwächen. Die Läuferreihe betriebmäßig; teilweise arbeitete der rechte Läufer schül. Im Sturm waren die Außenstürmer der beste Teil, wobei besonders Hans durch seine gefährlichen parieren bremsende Fortbewegungen, schü, die leider ergebnislos verließen.

Halle hatte während der ganzen Spieldauer mehr vom Spiel, und doch mußten sie den Kürzeren ziehen, weil eben der Gegner die Gelegenheiten beim Schopfe ergriff. Die Anfangsunterteilung ließ einen glatten Sieg für Halle erhoffen. Während dieser Zeit hatte die Magdeburger Hinterrückführung genügt zu tun. Die aus Lor abgegebenen Schüsse verfehlten aber knapp das Ziel. Bedinglich in der heftigen Minute findet ein scharfer Schuß Thomas, der völlig ins Ziel, aber der insige Arbeit nicht gemeldet wird. Dann muß der Magdeburger Torhüter bei einigen scharfen Schüssen von Hans seine Kunst spielen lassen, so daß die erfolgreichste Drangerei nicht verfehlt. Die Elbvertreter erzwangen dann ein offenes Spiel. In gewichtiger Weise führen sie den rechten Flügel ins Feuer, der auch für die Erfolge verantwortlich zeichnete. In der

Ämtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B eingetragen worden ist B 882: Mitteldeutsche Versicherungs-Gesellschaft, Zweigabteilung der Brandenburgischen Versicherungs-Aktiengesellschaft, Halle a. S. (Sapinimittelverteilung; Berlin). Der Geschäftsvertragsvertrag ist am 7. Juli 1928 geschlossen worden. Nach mehrfacher Überlegung durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Juni 1926 in neuer Lage festgestellt. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb der Versicherung gegen Schäden durch Feuer, Blitz und Explosion, Einbruchdiebstahl und Teubung, Aufruhr, Unfall und Diebstahl gegen Vollerleistungen, Transport- und Auto-Kaslo-Schäden sowie der Rückversicherung. Grundkapital: 4 000 000 M. Vorstandsmitglieder: 1. Heinrich Fahlbusch, Direktor, Brandenburg a. H.; 2. Guhard Schmäder, Direktor, Brandenburg a. H.; 3. Dr. jur. Franz Rogers, Direktor, Berlin-Weißensee; 4. Peter Sieger, Direktor, Dortmund; 5. Richard Mischels, Direktor, Berlin; 6. Walter Gögeling, Direktor, Berlin; 7. Karl Serlinghof, Direktor, Berlin. Zur Vertretung der Gesellschaft sind zwei Vorstandsmitglieder gleichmäßig oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinshaft mit einem Prokuristen berechtigt. Der Aufsichtsrat kann einzelnen Vorstandsmitgliedern die Befugnis erteilen, die Gesellschaft allein zu vertreten. Heinrich Fahlbusch und Dr. Franz Rogers sind beauftragt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Dem Bruno Sach in Halle a. S. ist Vollmacht unter Befugnis auf den Betrieb der Zweigabteilung in Halle a. S. erteilt. - Hierzu wird veröffentlicht: Das Grundkapital beträgt in 40 000 Aktienanteile je 100 RM. Die Bezeichnung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden durch Bekanntmachung im "Deutschen Reichsanzeiger" erfolgen. Die Generalversammlungen werden durch Bekanntmachung im "Deutschen Reichsanzeiger" bekanntgegeben.

4. Gewerbe-, Kapital- und Ertragssteuer für 1. Halbjahr 1928.

5. Hundesteuer für 1. Halbjahr 1928.

6. Kitzsteuer für das Neudungsjahr 1928.

Die Steuern sind fällig und werden nach dem Schenktill vom 18. bis 26. d. M. in der Kammerkasse erhoben. Nach dieser Zeit findet allmähliche Beitreibung etwaiger Rückstände statt. Keitza, den 16. November 1928. Der Magistrat.

Aus anderen Zeitungen.

Bekanntmachung. Nachdem nunmehr der Bezirksauschuss zu Werthezig die von den lässlichen Körperlichkeiten beschlossenen Realisationsaufträge für das Neudungsjahr 1928 mit einiger Überlegung genehmigt hat, werden in den nächsten Tagen die Veranlagungsbescheide den Steuerpflichtigen ausgeben. Es gelangen zur Erhebung: 360% Zuschläge zur Grundvermögenssteuer und unbedeutendem Betrag, 260% Zuschläge zur Grundvermögenssteuer von bedeutendem Betrag, 550% Zuschläge zur Gewerbesteuer vom Ertrage und vom Kapitale. Die Veranlagung zur Gewerbesteuer ist eine vorläufige und erfolgt die endgültige Veranlagung später. Die Zahlung des veranlagten Betrages hat bis spätestens 15. Februar 1927 zu erfolgen. Im Laufe des Jahres als Vorauszahlung geleistete Beträge sind von dem veranlagten Gesamtbetrag abzugsfähig und werden sofort fälligen zu abzurechnen. Die Höhe der geleisteten Vorauszahlungen ist in unserer Stadthauptkasse zu erleben. Mansfeld, den 10. Nov. 1928. Der Magistrat. Ja c o b s, Bürgermeister.

Advertisement for Paul Sommer, featuring a large illustration of a hand holding a coin and the text 'Geld auf Teilzahlung'. The text describes a modern, safe method of payment for various goods and services, including clothing, shoes, and household items. It mentions that the method is safe and convenient, and that the goods are delivered immediately. The advertisement is for Paul Sommer, located at Leipziger Str. 14, I. u. II. Etg.



Mittel schlägt Südost 3:2 (0:0).

Zwei gleichwertige Mannschaften. — Eine torlose Selbstzeit. — 6000 Zuschauer. — Spannender Spielverlauf.

Balle hatte wieder einmal einen großen Tag. Die beiden Mannschaften waren gleichwertig. Die Spiele waren spannend bis zum Schluss. Die Zuschauer waren begeistert. Die Tore wurden in der letzten Minute geschossen.

Die Schiedsrichter zeigten eine gute Leistung und entschied rasch und korrekt. Die Spiele waren ohne Zwischenfälle abgelaufen.

Rehr aus der Leichtathletik im Saalegaur

Sauerhalle 96 Sieger in der Hauptklasse, in allen anderen Klassen recht spannende Endkämpfe.

- Der Gesamtturnierausflug brachte gellerten mit einem Rehr durch die Halle die Leichtathletik-Veranstaltung. In der Hauptklasse gewann die Mannschaft von der Rehr... (List of winners and results)

Mitteldeutschland — Süddeutschland.

Wie wir erfahren, bringt die Zwischenrunde im Februar 1927 Mittel- und Süddeutschland im Süden aus, so dass die beiden Vorrunden Norddeutschland und Berlin ausmachen.

Halle als Sitz des Verbands-Handball-Ausschusses.

Da der bisherige Verbands-Ausschuss für Deutsche Spiele seine Arbeit zur Verfügung gestellt hatte, bestimmte der Verbandsvorstand Halle als Sitz dieser Behörde und betraute die Herren Dr. Kaiter (Vors.) und Dr. Sauer (Stellv.) mit der Leitung der Arbeit.

herbeiführt und nimmt in der Regel 12 Personen mit, darunter 10 Mannschaften und 2 Beobachter. Die Spiele sind sehr interessant und werden sehr erfolgreich durchgeführt.

Vereinsnachrichten.

Sportfreunde. Die Verleihung der Handballabteilung findet morgen, Freitag, im 'Rehrhof' statt. Die Spiele sind sehr interessant und werden sehr erfolgreich durchgeführt.

die weißen Angriffe auf der rechten Seite eingeleitet wurden. Der Gegner war nicht in der Lage, die Halle überflüssig zu verteidigen. Die Situation war für die Gäste sehr ungünstig.

die weißen Angriffe auf der rechten Seite eingeleitet wurden. Der Gegner war nicht in der Lage, die Halle überflüssig zu verteidigen. Die Situation war für die Gäste sehr ungünstig.

Haltische Turnerschaft.

Beitritt über die am 17. November festgesetzte Leitung des Hauptvereins (12.). Die Turnerschaft hat sich sehr erfolgreich an der Veranstaltung beteiligt.

Über das Unglück und die Schuld Wallensteins

Über das Unglück und die Schuld Wallensteins

Über das Unglück und die Schuld Wallensteins

haben die Historiker dicke Bände geschrieben. Aber selbst Schiller, obwohl er gen cauchte, während er arbeitete, bemerkte nicht die Wichtigkeit jener Episode, in der einmal die berühmte Gustel von Blasewitz dem Feldherrn des 30-jährigen Krieges Leben und Ansehen rettete.

haben die Historiker dicke Bände geschrieben. Aber selbst Schiller, obwohl er gen cauchte, während er arbeitete, bemerkte nicht die Wichtigkeit jener Episode, in der einmal die berühmte Gustel von Blasewitz dem Feldherrn des 30-jährigen Krieges Leben und Ansehen rettete.

haben die Historiker dicke Bände geschrieben. Aber selbst Schiller, obwohl er gen cauchte, während er arbeitete, bemerkte nicht die Wichtigkeit jener Episode, in der einmal die berühmte Gustel von Blasewitz dem Feldherrn des 30-jährigen Krieges Leben und Ansehen rettete.



**Stadt-Theater Halle**  
Heute Donnerstag  
abends 8 Uhr  
Der Wilschfisch  
Freitag,  
abends 8 Uhr  
Die Rückkehr  
des Niemann

**Walhalla**  
Telephon 26385  
Leitung:  
Curt Olfers  
Täglich abends  
8 Uhr  
Gastspiel Kleines  
16. Jähr. Leipzig  
Ich hab mein  
Herz in Heidelberg  
verloren  
Ein Spiel von Leon  
Liebermann, Gesang  
in 5 Akten von  
Thilo Schmidt,  
Besondere  
ermäßigte Preise

**Textbücher**  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
in der  
**Bücherstube**  
der Allg. Ztg.  
Rannischestr. 10  
Tel. 24646.

**Modernes  
Theater**  
Donnerstag:  
**4-Uhr-TEE**  
A b o d s :  
Das neue  
Programm mit  
„Groß Leidsamer“  
Eintritt  
auf all. Plätzen  
**50 Pf.**

**Wilhelm-Theater**  
Freitag, 19. Nov., 8.00  
Sens und Schür  
Stadt-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.30  
Sens und Schür  
Stadt-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.00  
Sens und Schür  
Stadt-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.30  
Sens und Schür  
Stadt-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.30  
Sens und Schür  
Stadt-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.30  
Sens und Schür  
Stadt-Theater in  
Leipzig

**Zoologischer Garten**  
Freitag, 19. Novbr., abends 8 Uhr  
**1. Gesellschaftsabend**  
für Abonnenten u. Freunde des Zoo.  
Musik: Hall. Symphonie-Orchester.  
**Lidbilder-Vortrag:**  
„Ein Rundgang durch unseren Zoo“  
mit vielen alten, neuen und einigen  
Zukunftsbildern von Dr. Hauchecorne.  
**Tanz**  
Orchestral-Orchester Torge.  
Eintritt 70 Pf., für Abonnenten frei.

**Störtebeker**  
der Magendoktor

Sie kaufen  
am vortell-  
haftesten  
**direkt von der Fabrik**  
Ich gewähre auf meine Erzeugnisse  
vom 19.-26. November 1926 einschl.  
**15% Barzahlungs-Rabatt**  
Mehr als 25.000 Abnehmer zählen  
zu meiner Kundschaft; erstens, ein  
Beweis der Güte meiner Waren  
zweitens, ein Zeichen der Leistungs-  
fähigkeit meines Werkes.  
Ich biete bei bequemster  
Teilzahlung an:  
Metallbetten von 15,50 M an  
Holzbetten von 21,50 M an  
Kinderbetten von 16 - M an  
Aufgabetratzen von 10,50 M an  
Stahlratzen von 9,50 M an  
Chaiselongues von 30 - M an  
Fuderbetten von 24 - M an  
Reformbetten von 11 - M an  
Kleiderschränke von 56 - M an  
Küchen, alle Farben! Aufst. mit  
kompl. Schließwerk! etc.  
**Fabriklager:**  
Halle a. S., Leipziger Str. 18  
Seltenegebäude - Kein Laden  
Vertreter  
**Bernh. Schormann.**

**Koch's**  
Kunstspiele  
Ab heute  
vollständig  
neuer Spielplan  
des Labellatens  
**November-**  
**Programms**  
Vorzugig gültig:  
Seitgepligte  
München- und  
Freiburg-Biere!  
Bis auf gute Meise!  
Heute nachdem  
Gesellschaftsball!  
Sonntag Totenfest  
geschlossen!

**Kurhaus  
Wittekind**  
Morgen Freitag  
4 Uhr nachm.  
**Konzert**  
ausgeführt vom  
Hilf. Symphonie-  
Orchester  
Lgt. Benno Pflitz  
Eigene Konditorei

**Auswärtige Theater**  
Vened Theater  
in Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.50  
Gianni  
alles Theater  
in Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.30  
Gianni  
Operette-Theater  
in Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 8.00  
Gianni  
Stabs-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.30  
Gianni  
Stabs-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.00  
Gianni  
Stabs-Theater in  
Leipzig  
Freitag, 19. Nov., 7.30  
Gianni  
Stabs-Theater in  
Leipzig

**Was ist billiger?**  
Widerstoh alle  
Geldstrafen, weil Sie  
ohne Beleuchtung  
fahren oder Sie  
kaufen sich eine  
prima  
**Fahrrad-Lampe**  
sehr billig bei  
**Otto Sparmann,**  
neben Walhalla.

**Preiswerte  
Harmoniums**  
z.B. Best. Zehn-  
bedingungen  
in großer Ausw.  
**Albert Hoffmann**  
am Riebeckplatz  
Katalog kostenfrei.

**Konditorei und Kaffeehaus  
ZORN**  
Am Freitag, den 19. November, unter Leitung  
des Kapellmeisters Freddy Bayer, Wien  
zum 5-Uhr-TEE  
**3. Nachmittags-Sonderkonzert**  
abends ab 8 1/2 Uhr  
**Opern-Abend**

**Robert Franz-Singakademie 1926/27**  
1. Konzert  
Totensonntag, den 21. November, abends 8 Uhr  
im Stadttheater:  
**Hölderlingesänge** für eine Bassstimme mit Be-  
leitung des Orchesters, op. 27:  
a) An die Parzen, b) Der Tod fürs Vaterland  
von  
**Walter Braunfels**  
Erstaufführung  
**Le Laudi**  
Der Lobgesang der Geschöpfe  
(Sonnen- und Mond- und Franz von Assisi)  
für Chor, Soli, Kontrabaß, Orgel und Orchester  
von  
**Hermann Suter**  
Erstaufführung  
Leitung: Prof. Dr. Alfred Rahlews.  
Margot Hinnenberg-Leibke, Köln (Sopran),  
Maria Philipp, Köln (Alt),  
August Richter, Köln (Tenor),  
Prof. Dr. H. J. Moser, Heidelberg (Baß).  
Die Robert Franz-Singakademie und Mitglieder  
des Lehrerseminars.  
Orgel: Adolf Wieber.  
Orchester: Das Stadttheaterorchester.  
Klavier: Dr. H. Kraus, Celle; E. Krammer.  
Eintrittspreise: 5 M., 4,50 M., 3 M., 2 M., 1,50 M.  
Abonnement zu ermäßigten Preisen.  
Kartenverkauf an der Theaterkasse.  
Zuhörende Mitglieder erhalten gegen Vorzeigung der  
quittierten Mitgliedskarte eine Eintrittskarte gleichfalls  
an der Theaterkasse. Eintrittskarten für die Hauptprobe  
(Sonabend nachm. 4 Uhr im Stadttheater) liegen für zu-  
hörende Mitglieder im Büro der Firma Fr. Hensel u. Hähner,  
Akt.-Ges., Kl. Brauhausstr. 24/25 bereit. Ueber die zum  
18. November nicht abgeholt Karten muss anderweit  
verfügt werden. Der Vorstand.

**Hausfrauen!**  
Montag, den 22. November  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
findet in der Aula der hiesigen Handwerkerschule,  
Gutjahrstraße 1, durch die bekannte Berliner Fach-  
lehrerin Fr. W. Hederich  
**je ein lehrreicher, interessanter  
Vortrag über elektr.**  
**Glanzplatten**  
statt. Stärken Platten, Glanzplatten und die dabei  
anwendenden Kunstgriffe nach neuesten Methoden  
werden gezeigt und erklärt. — Jede Dame kann nach  
diesem Vortrag ihre Strickweiche selbst fertigen allein.  
Bei dieser Gelegenheit werden moderne elektrische  
Apparate und Gebrauchsgegenstände im Betrieb vor-  
geführt. Im Hinblick auf den großen praktischen Wert  
des Vortrages erbitte wir zahlreichen Besuch.  
**Eintritt frei!**  
**Die Verwaltung**  
des städtischen Elektrizitätswerkes.

**Möbelfabrik**  
**Reinicke & Andag, Halle**  
Große Klausstraße 40 am Markt  
Großes Lager in preiswerten Speise-, Herren- u. Schlafzimmern  
erstklassigen Club- und Polstermöbeln . . . . . Küchen  
Wir bitten um unverbindliche Besichtigung unserer Ausstellung.

**Aut Teilzahlung**  
bei kleiner  
Anzahlung  
erhalten Sie  
preiswerte  
**Möbel!**  
Schlafzimmer-  
Speisezimmer-  
Küchen  
sowie alle Gegenstände  
Kleiderstänke,  
Bettstellen  
aus Holz und Metall  
Tische, Schreibtische  
Flussröhren, Matrize,  
Sofas, Christologues,  
Kinderbetten usw.  
Für Beamte  
ohne Anzahlung.  
**G. Ehrenreich & Co.**  
Halle a. S.,  
nur Raue'sche Str. 10  
Telephon 2293  
Leipzig  
Bismarck  
**Abzahlung**  
bei kleiner  
Anzahlung  
erhalten Sie  
preiswerte  
**Möbel!**  
Schlafzimmer-  
Speisezimmer-  
Küchen  
sowie alle Gegenstände  
Kleiderstänke,  
Bettstellen  
aus Holz und Metall  
Tische, Schreibtische  
Flussröhren, Matrize,  
Sofas, Christologues,  
Kinderbetten usw.  
Für Beamte  
ohne Anzahlung.  
**G. Ehrenreich & Co.**  
Halle a. S.,  
nur Raue'sche Str. 10  
Telephon 2293  
Leipzig  
Bismarck  
**Abzahlung**

**Seefische  
Volksnahrung**  
wieder 2 Waggons eingetroffen.  
**Nordsee**  
Große Ulrichstraße 58  
Bernburger Str. 17 am Reileck  
**Grüne Heringe**  
Pfund 30  
ohne Kopf 15  
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 35  
Schellfisch o. K. groß Pfd. 55  
Schellfisch o. K. mittel Pfd. 45  
Kornmaifisch, braun, Pfd. 55  
Rauherbarsch . . . . . Pfd. 30  
Bratscholle . . . . . Pfd. 40  
Austerfleisch, 10 Pfund  
Rohzunge, Heilbutt,  
Angelschellfisch  
Flusshechte lebend Pfd 100  
Flusszander Pfd. 110  
Leb. Karpfen, Schleie u. Aale  
Ferner täglich frisch  
Feinstes Hamb.-Altonaer  
**Volhbücklinge** 50  
Kraut- & Schellfisch  
Feinstes Kieper Sprottra  
Kiste 1 Pfd. Inhalt nur  
1 Waggon 100 Tonnen  
**Schottenäringe**  
Stück 8 10 u. 15  
10 Stück 75 95 140  
Besonders preiswert  
**Bratheringe** 85  
2-Pfd.-Dose ca. 10-12 Stück

**Konsum-Verein Wiedemar u. Umgegend**  
e. G. m. b. H.  
Letzte Liquidationsbilanz per 1. Okt. 1926  
Kassa-Konto 480 434  
Kreditoren-  
Konto . . . . . 90 190  
Gehalt u. Un-  
kosten-Konto 74 84  
Geschäftsbilanz-  
teil-Konto . . . . . 255 400  
Kautions-  
Konto . . . . . 60 000  
Summe 480 434 Summe . . . . . 480 434  
**Die Liquidatoren.**  
Eduard Lehmer, Karl Funke, Paul Remus

**Elektr. Kronen**  
von 21 Mark an  
G. Brose,  
Großer Sandberg 8  
Chemnitz, taubere Str. 8  
in Chemnitz  
**W a i d e n**  
Hallerstr. 1, Hof III  
**Rothfrau**  
empfiehlt sich für die  
Kleiderreinigung.  
Herrn unter M. 5857  
an die Exp. Meier Str.  
10  
Juliusstein macht  
Gustav Hömann  
Str. 8, T. 23631

**Lebens-Versicherung!**  
Die „National“-Lebensversicherung - A.-G. in  
**National-Versicherungs-Konzern**  
mit der „National“ Allg. Ver. A.-G. errichtet  
für die Provinz Sachsen eine  
**Spezial-Organisation**  
u. sucht ein. In Werbung u. Organisat. erproben  
**Spezial-Direktor**  
mit allerbest. u. weitestverbreit. Beziehungen  
Günstige Stellung! Vielseitige Unterst. !  
Angebote nur bei halbjährl. Ausb. d. Pr. !  
Überber. in die Direktion in Stettin, Roßmarkt 2.

**Fahrräder  
Sprechapparate + Platte**  
**Ersatzteile**  
Nähmaschinen  
Sämtliches Zubehör zur Selbsterstellung  
von Sprechapparaten  
**H. Prophete, Rannischestr. 15**  
Anzahlung 15.- Mark. Wochensrate 3.- Mark.

**Etagen-Geschäft**  
kaufen Sie gut und billig  
**Wintermäntel** elegante Gebroch-  
form. Ia Qualität 65.- 55.- 42.- 35.-  
**Anzüge** Kammergerbe, Garderie, Na-  
delstricken u. s. die Stoffe  
78.- 62.- 53.- 42.- 32.-  
ferner alle anderen Herren-Garderoben  
nur  
**Gr. Märkerstr. 22!**

**Liesbet Dill**  
2 Romane:  
**Die kleine Stadt**  
**Franziska**  
Sie sind die bekanntesten, sie sind  
lesenswerten Romane der beliebtesten  
Schriftstellerin und folgen vor Land  
nur 1,85 RM.  
Verlang nach außerhalb unter  
Portofreiung und gegen Nachnahme.  
**Bücherkiste der Allg. Zeitung**  
Rannischestr. 10, Tel. 24646.

**Tischlampen**  
in allen Aus-  
führungen  
von Mk. 7.- an  
**Fr. Raff**  
Gelestrasse 28  
**Kleiner Stenograf**  
E. Klein, Halle  
Empfehle mich im  
Büchereien von Kleinen,  
Hallen, Nürnberg; auch  
etwaige Räder werden  
mei neu u. billigen  
Preise geliefert.

**Kissen**  
1. Handarbeiten sind  
Sie in allen Farben  
und Formen  
sehr billig im  
**Bettenhaus**  
**Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstr. 2,  
eing. Kneipegeisse  
2 Minuten v. Markt.  
Jede gewünschte  
Größe wird sofort  
angefertigt.

**Auktion**  
Große Märkerstraße 21.  
Freitag, den 19. Nov. 1926, vorm. 10 Uhr  
versteigert ich freiwillig Sachmanns u. Dien,  
Hilf. Reben, Sandberg, Mus. Institut, 6 Stühle  
Glocken, Tisch, Schilde und bis a. G.  
Die Sachen sind gebrauchte, Bestimmung von  
5 Uhr.  
Otto Mühlisch, Auktionator,  
Große Märkerstr. 21, Tel. 25209.  
**Auktion Gr. Märkerstr. 21.**  
Montag, den 22. Nov. 1926, vorm. 10 Uhr  
mittags 12 Uhr, versteigere ich freiwillig Nach-  
gelassenen als: Bettzimmer, dunk. Glase, als:  
Bücher, Reben, Sandberg, Mus. Institut, 6 Stühle  
mit Schilde, Schlafzimmern als: Nadel-  
schrank, Kleiderkasten, Bettstellen mit Matratze,  
Küchengeräte, Nachtstühle, Tisch, mit  
Tischlampen, Stühle (mit Schilde), Tisch und  
die. andere Sachen. Die Sachen sind gebrauchte,  
aber sehr gut erhalten, Bestimmung von 8 Uhr.  
Otto Mühlisch, Auktionator,  
Gr. Märkerstraße 21, Stiephen 25209.

**G. Vester & Halle a. S.**  
Allgäinige Bahnspedition für den Güterverkehr, Güterbahnhof  
Fertur 26134 - - - - - Gebrüder 1895 - - - - - Fertur 26134

**Spezial-Abteilung für Möbeltransport u. Wohnungsaussch**  
Tauschgelegenheiten werden sowohl hier am Platze als auch  
zwischen anderen Städten des Reiches nachgewiesen u. vermittelt  
je Empfehlungen **Automobil-Möbeltransporte** je Empfehlungen



Die "Kleine Anzeigen" gilt die Berechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Lieferfrist spätestens 6 Pfennige. Schluss der Anzeigen-Schluss um 1/10 Uhr vorwärts.

# Kleine Anzeigen

Die Belegung des mit dem Jahresschluss erscheinenden Lieferes beginnt bei Nacht mit dem Beginn des 10. Monats.

**Sämtliche Anzeigen** auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum **Ausgang** gebracht. Die **Erfolglosigkeit** der Anzeigen wird **dadurch** **vervielfacht**.

## Offene Stellen

### Mitteldeutsche Bauunternehmung

sucht als

## Akquisiteur

einen repräsentativen Herren in bester gesellschaftlicher Stellung, der reiche Erfahrungen nachweisen kann und in der Provinz Sachsen, insbesondere Halle, gut eingeführt ist. Bewerbungen erbeten unter U. H. 9450 an Rudolf Mosse, Brüderstrasse 4.

**Tücht. Mädchen**  
für Küche und Haus zum 1. Dezember gesucht.  
Helfried (Eindorf), Markt 51

**Hausmädchen**  
Tüchtiges älteres  
welches schon in besseren Häusern arbeitslos hat, für 1. Dezember gesucht. Das würde mit guten Kenntnissen wollen sich melden.  
Frau Fabrikführer Max Wittich, Apolda Thüringen.

**Mädchen**  
junges, unabhängiges  
für kleinen Landhaushalt zum 1. Dezember, evtl. später, gesucht. Zeugnisabschriften und Lohnansprüche erbeten.  
**Krüger, Rittergut Döbrau**  
Döbrau, Kreis Bitterfeld

Wenn Bekanntschaft eines geeigneten Mädchens suche ich für sofort ein durchaus erfahrenes  
**Alleinmädchen**  
für Hausarbeit.  
Ernst Heinze, Saubach (Thür.).

**Stütze**  
Suche für sofort eine  
welche perfekt im Galanteriebetriebe ist. Offert. an das Konzerthaus Elstertal, Ammendorf

**Mädchen**  
Suche per 1. Dezember älteres, solides, ordentliches  
mit nur guten Zeugnissen in Villenhausarbeit.  
Nietleben (Gartenstadt), Ulfenstr. 18.

Für Bauhaus in Rietz (Nähe Wittenberg) wird sofort ein junges Mädchen, das zuverlässig und kinderlieb ist, nicht unter 18 Jahren als  
**Hausmädchen**  
gesucht. Offert. unter K. 22159 an die Exped. dieser Zeitung.

**Aufwartung**  
Suche dreimal wöchentlich, für 2 Stunden, für  
Gr. Brauhausstr. 30

**Stütze**  
der Hausfrau  
für Familie mit 2 Kindern und einem kleinen Hausstand gesucht. Auch für alle erhaltenden Damen. Freie Stellen u. evtl. Familienarbeit. Näheres unter K. 12499 an die Exped. dieser Zeitung.

Ein ordentliches, solides  
**Mädchen**  
vom Lande für Küche und Haus mit guten Kenntnissen zum 1. Dez.  
K. 22159 an die Exped. dieser Zeitung.

**Mädchen**  
fürsorglich, ehrlich  
für 1. Dez. gesucht.  
Ina. Hagen, Bitterfeld, Burgstraße 13

**Hausmädchen**  
welche keinen Mann, in Hausarbeit mit 2 Kindern zu sofort gesucht. Süd und Nordamerikaner. Fr. Kasper, Wittenberg a. B. D. 1. St. Gernert bei Gieseler in Merseburg.

## Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Branchen: Unfall, Haftpflicht, Fahrzeug, E.-D. Verantwortung  
Gesamtgarantiamittel: Gmk 71.000.000,-  
Wir suchen für den Bezirk Halle seriösen, rührigen Herrn als  
**Aussen-Beamten**  
dem dieses Arbeitsfeld nebst der vorhandenen Agenten-Organisation zur alleinigen Bearbeitung überwiesen wird.  
Direktionsvertrag; Diskretion zugesichert.  
Ausführliche Bewerbungen, möglichst mit Lichtbild erbeten an  
**Direktion für das Deutsche Reich**  
Berlin SW. 68  
Charlottenstraße 77.

Kennen Sie „Halpaus Mocca“?



Unsere „Halpaus Mocca“ ist eine besonders gute und besonders preiswerte Cigarette.

Ihre Verpackung ist einfach, fachlich einwandfrei, genau wie bei anderen.  
Ihre Fabrikation geschieht mit ebensolcher Liebe und ebensolcher Sorgfalt, genau wie bei anderen.  
Das für die „Halpaus Mocca“ verwandte Papier ist das beste was man bieten kann, genau wie bei anderen.

Was wir aber anderen voraus haben, ist unsere im Verlauf von Jahrzehnten mit großen Kosten aufgebaute Tabak-Einkaufsorganisation.  
Auf den Tabak aber kommt es an.  
Kaufen Sie unsere „Halpaus Mocca“ und überzeugen Sie sich, daß wir Recht haben.

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK G. M. B. H. KÖLN U. BRESLAU.

## Existenz (Vertrauensstellung)

Weinhandlung verbunden mit Weinbau, sucht für sofort einen jungen Mann, 25 bis 30 Jahre alt, für Kleinverkauf und Bedienen der Gäste (am liebsten Kaufmann). Es kommt nur eine ehrliche, einwandfreie, charakteristische Person in Frage.  
Sängerei mit Scheinakt, Zeugnisabschriften und Bild unter „Weinhandlung Saalfeld“ postlegend Saalfeld erbeten.

## Elektrokonzerne sucht Reisende

für die Städte Halle, Meiningen, Kassel, Korbach, Nordhausen und Hildesheim zum Vertrieb seiner Haushaltsapparate (eines deutschen Fabrikats) gegen gute Bezüge.  
Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Referenz und Lebenslauf, u. „Elektrokonzerne“ an d. Exp. d. B.

## Selbständige Stellung

bietet sich reich entschlossenem Herrn mit Bildung, Kenntnissen, festerem Charakter und ordentlichem Charakter bei der Selbsttätigkeit per sofort. Angebote unter V. 2713 an die Expedition dieser Zeitung.

## Cleve

solche älteren, tüchtiger, gut empfohlenen **Wirtschaftsgehilfen** für Welpen.  
Stadtamt Köthel-Schmalzkalen 1. 24

## Hausmannsleute

für Hofmannshaus im Dienstvertrauen gesucht. Ihre Wohnung und Entgelt. Da es sich um einen jungen Mann handelt, ist auch ein Zeugnis erwünscht. (Ehre, Schmutz, Küche) erforderlich. Bei Güte und Vertrauensstellung wird ein besonderer Lohn gezahlt. Angebote mit Lebenslauf und Bild unter W. 22171 an die Expedition dieser Zeitung.

## Lehrling

mit **Wasserkunst** sucht **ältere Bankfirma** für April oder früher. Bewerb. unter J. U. 954 an Frau Opp. Ganselbänker, Schmiedestraße 1.

**Berliner gesucht**  
für Halle u. Umgebungen für den Betrieb des Verkaufes von besten Kaffees. Off. erbeten an Heimgarten, Magdeburger, Bismarckstr. 226

**Gute Bedienung**  
erhalten unabhängige, fleißige Leute (Frauen und Herren), Städtler, Große Märkerstr. 13.  
Wer Stellung sucht, wie auch meine Frau, fleißige, fleißige Bedienungsdienstleistungen. Eich. Erl. Otto Valentinas, Hamburg, Gerhartstr. 9.

**la Perrenneur**  
Büchsenmacher, Haararbeiter, Kupfer, 20 bis 25 Jahre, ist in Düsseldorf geübt. Auch in der Arbeit im Haus. Zeugnisabschriften. Bild erbeten.  
Oskar Straßburg, Hannover, Saalfeld a. d. E.

**Jüngere Unterschweizer**  
mit guten Kenntnissen in der Buchführung, Buchführung, Buchführung, Buchführung.  
Suche einen tüchtigen **Schweizer** Oberbuchhalter. Bewerb. unter W. 22171 an die Expedition dieser Zeitung.

**Debütantes**  
**Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren und mit guten Kenntnissen in der Buchführung, Buchführung, Buchführung.  
G. Schweingruber, Göttingen, 22a, L. E.

**Einfache Frau**  
ländl. Haushalt als **Büchsenmacherin** gesucht. Kantorat bei K. Meißner, Halle in der Göttinger, Frau W. 22171

**Suche**  
**Mädchen**  
das zu Hause arbeiten kann, für den einen oder anderen. Offert. unter K. 22165 an die Exped. d. B.

**Arbeitsame, solides**  
**Mädchen**  
für Haus- und Zimmerarbeit bei gutem Lohn gesucht. Zeugnisabschriften erbeten unter K. 22165 an die Exped. d. B.

**Suchen unabhängige**  
Frau oder älteres **Hausmädchen**  
für kleine Fam. und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen Bismarckstr. 130

Fortsetzung der „Kleinen Anzeigen“ Seite 12



**Kontoristin**  
Widmung ist  
Geber,  
Morgensinger 16.  
Dienstnachricht  
Die Oberster,  
Weidberg.

**Madchen**  
Alle in Haushalt  
kommandierten  
1. Januar 1927  
Dauerstellung  
Freiwilligen  
Schulung  
Grüßmann u. Wiegand.

**Stellungsgeuche**  
Januar  
Ehrendienste  
1. Stelle  
Bismarck  
2. Stelle  
Mannsch.

**Schweizer**  
31 Jahre, verheiratet,  
20 bis 25 Jahre  
zum 1. Dezember  
Empfehlungen  
Wegmann  
Wittgenstein  
Bismarck

**als Hauswirtschafterin**  
Gebildete, 35 Jahre,  
Wittgenstein  
Bismarck

**Boraberbeiter**  
18 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Kellner**  
33 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Schweizer**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschaftsführer**  
beim **Gehilfe**  
1. Stelle  
Bismarck

**Berufswirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Stenotypistin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Jung. Mädchen**  
18 bis 25 Jahre,  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Gründungsgeuche**  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Hausdame**  
Gebildete ältere Dame,  
1. Stelle  
Bismarck

**Wirtschafterin**  
31 Jahre, verheiratet,  
1. Stelle  
Bismarck

**Zu vermieten**  
Wohnung  
1. Stelle  
Bismarck

**Mädchen**  
18 bis 25 Jahre,  
1. Stelle  
Bismarck

**Fabrikgrundstück**  
1. Stelle  
Bismarck

**Zimmer**  
1. Stelle  
Bismarck

**4 Stuben**  
1. Stelle  
Bismarck

**Arbeitsraum**  
1. Stelle  
Bismarck

**Geschäftsräume**  
1. Stelle  
Bismarck

**Grundstück**  
1. Stelle  
Bismarck

**Zentrifuge**  
1. Stelle  
Bismarck

**Spiegel**  
1. Stelle  
Bismarck

**Reifenwagen**  
1. Stelle  
Bismarck

**Auto**  
1. Stelle  
Bismarck

**Druckzeug**  
1. Stelle  
Bismarck

**Sportwagen**  
1. Stelle  
Bismarck

**Wanduhr**  
1. Stelle  
Bismarck

**Kinderwagen**  
1. Stelle  
Bismarck

**Herrenrad**  
1. Stelle  
Bismarck

**Radio**  
1. Stelle  
Bismarck

**Heiratgesuche**  
1. Stelle  
Bismarck

**Witwer**  
1. Stelle  
Bismarck

**Lebensgefährtin**  
1. Stelle  
Bismarck

**Polizei-Oberwachmeister**  
1. Stelle  
Bismarck

**Untericht**  
1. Stelle  
Bismarck

**Stadt phil.**  
1. Stelle  
Bismarck

**Herr Hermann Rapmund**  
1. Stelle  
Bismarck

**Herr Georg Thieme**  
1. Stelle  
Bismarck

**Anna Doppelstein**  
1. Stelle  
Bismarck

**Emil Doppelstein u. Kinder**  
1. Stelle  
Bismarck

**Vorschule Dr. Busse**  
1. Stelle  
Bismarck

**Familien-Nachrichten**  
1. Stelle  
Bismarck

**Stall Karleni**  
1. Stelle  
Bismarck

**Goldenen Hodzeil**  
1. Stelle  
Bismarck

**Albert Fuhrmann u. Frau**  
1. Stelle  
Bismarck

**Kefersteinsche Papierhandlung**  
1. Stelle  
Bismarck

**Herr Hermann Rapmund**  
1. Stelle  
Bismarck

**Herr Georg Thieme**  
1. Stelle  
Bismarck

**Anna Doppelstein**  
1. Stelle  
Bismarck

**Emil Doppelstein u. Kinder**  
1. Stelle  
Bismarck



BUSS...
rechner, 41...
2-4 Uhr...
Auf...
Wage...
Zeit...
Wage...
Zeit...
Wage...
Zeit...

Wirtschaftliche Rundschau und Wirtschaftszeltung

Reichsbank und Wirtschaft.

Generaldirektor Dormmüller über die Zukunft der Reichsbank.
Generaldirektor Dr. Dormmüller äußerte sich auf einem Besprechungsausschuss über die...

Einführung neuer Wagenladungsstellen

zu verringern und damit auch die Verladung von Eisen in die andere Klasse zu erleichtern.
Wir hoffen nicht verfrüht, dass das Geschäftsjahr 1925 ein Schönjahr sein wird...

Die finanzielle Auswertung des englischen Kohlenverkehrs

Wir mit solchen erhöhten Einnahmen wie im Jahre 1926 wagt ich für die folgenden Jahre nicht zu rechnen.
Wir betrachten die Wirtschaft dadurch, daß wir zuerst noch jährlich Aufträge in Höhe von 10 Millionen erstellen.

Soviet oder Welt ist best für die Wirtschaft

Wenn verbessert sich auch unsere Lage. Wir sind mit der deutschen Wirtschaft auf Gewinn und Fortschritt verbunden.

Del aus Koble.

Prof. Dr. Bergius enthält sein Verlangen - 300 Proz. Verleigerung der Koble - Zwei deutsche Aktien...

In Pittsburg (America) hielt Geheimrat Prof. Dr. Bergius einen Vortrag über die Umwandlung von Koble in Steinal durch Aufzug von Wasserstoff.
Bergius erklärte vorab, daß die Umwandlung von Koble in Steinal durch Aufzug von Wasserstoff...

Beim 45 Grad werde die Erdöl-Industrie

Bergius gab dann unter Aufzählung von Bildern und Tabellen eine sehr eingehende Schilderung des Erdölgeschäfts in der südlichen Welt, die beweist, daß das Bergieren bis in die letzten Einzelheiten durchgeführt ist.
Wunderhohes seien zur Verflüssigung besser geeignet...

Unter dem Namen Schmirgel befindet sich auch freies Kohle

Unter dem Namen Schmirgel befindet sich auch freies Kohle, das in Amerika angeblich schon seit Jahrhunderten bekannt ist.
Die Kohle wird seit langem durch das Bergieren gewonnen...

Das Kohle in Werte von 15 Milliarden

Das Kohle in Werte von 15 Milliarden, das in Amerika angeblich schon seit Jahrhunderten bekannt ist.
Die Kohle wird seit langem durch das Bergieren gewonnen...

Schwach.

Der heutige Börsenverkehr eröffnete nach dem Zustand in durchaus schwacher Haltung bei Kursrückgängen von 1 bis 3 Prozent.

Hallische Börse vom 18. November

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Allg. Dresdner', 'Halle-Magdeburg', etc.

Nach dem Aufgang eröffnete die Hallische Börse in unruhig-lebiger Tendenz.

Nach dem Aufgang eröffnete die Hallische Börse in unruhig-lebiger Tendenz.
Anfangs war die Börse sämtlich unverändert, jedoch überzog die Nachfrage...

Zunahme der Weltanleiherzeugung

Die diesjährige Weltanleiherzeugung wird von der Kennerton 'Largie World' auf Grund eingehender Berechnungen auf 210 Mill. bil. gegen 185 Mill. bil. in 1925 veranschlagt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. November

Table listing various stocks and their closing prices, including titles like 'A.G. Deutsche Anilin', 'Brennerei', 'Industriellen', etc.

Abschaffung der Medio-Liquidation?

Die Mittelvereinigung an der Berliner Börse hat dem Berliner Börsenverband einen Antrag auf Abschaffung der Zwischenliquidation zum Medio eingereicht.
Es ist fraglich, ob die Entscheidung folgt getroffen wird.

Zunehmender Papierexport.

Der Außenhandel Deutschlands in Papier, Bappe und Waren daraus, hat sich in diesem Jahre wesentlich günstiger entwickelt als im Vorjahre.
Der Papierexport hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre um rund 90 Prozent erhöht.

Generalsammlungen.

Am 22. November.
Am 22. November, 1925, in Düsseldorf, hat der Reichsausschuss für den Papierexport...

Stellung im Verkehrswesen.

Das in diesem Kongress gehörte Salinette in der Nähe von St. Gallen, die in der Nähe von St. Gallen, die in der Nähe von St. Gallen...

Deutsches Engländer einigiger Vertrag.

In der letzten veröffentlichten englischen Außenhandelsstatistik über das Jahr vom 1. Oktober 1925 bis 30. September 1926 erhebt Deutschland unter den Herkunftsländern der englischen Einfuhr mit 5,20 Prozent an zweiter Stelle.

Berliner Börsenkurse.

Large table of stock market data for Berlin, organized by sector: Deutsche Anleihen, Brauereien, Industriellen, Eisenbahnen, Schiffbau, etc.





# Neues vom Tage

## Menschen vom Feuerode gerettet

Das Regensburger wird die Rettung von Menschen durch erfolgreiches Eingreifen der Feuerwehr gemeldet. In einem Anwesen war Feuer ausgebrochen, das mit großer Gewalt sich griff und das Treppenhaus völlig verqualmte. Den Bewohnern der oberen Etagen war der Ausgang abgeschnitten. Mann und Frauen fanden mit Kindern in den Fenstern und wollten sich in die Luft retten. Der Wehr gelang es, unter den schwierigsten Umständen 21 Personen vom Feuer zu retten.

## Aufläufe und Verkehrsstörungen

Infolge einer Gerichtsverhandlung. Vor dem neuen Kriminalgericht in der Turnhalle zu Berlin hatten sich am Dienstag schon vor sehr matigen große Menschenmengen versammelt, wodurch die Straße wiederholt unüberwindlich wurde. Aufgehoben sollte die Menge der Gewalt in den Sitzungssaal der zweiten Strafkammer am Landgericht II eindringen, wo die Berufungsverhandlung gegen den hiesigen des lat. Reichsanwaltbüchlers, Fabrikant Koll, stattfand, der in der Sitzung wegen Verleumdung des Reichspräsidenten die Schachtel zu Wort gebracht wurde. Die Menge wurde immer beschwerlicher an Zahl. Die Menge wurde immer beschwerlicher an Zahl. Die Menge wurde immer beschwerlicher an Zahl.

## Verlechte bei einem Verkehrsunfall.

In der Nacht zum Samstag ereignete sich, wie die Morgenblätter melden, in Berlin ein schwerer Straßenunfall. Ein Straßenbahnwagen wurde im Parkieren einer Straßeneinengung von einem Lastautos angefahren. Der Zusammenstoß war außerordentlich heftig. Nicht weniger als 10 Personen wurden verletzt, davon zwei schwer.

## Einsturz eines neuerbauten Kirchturmes.

Der neuerbaute, 21 Meter hohe Kirchturm der evangelischen Kirche in Giesfeld bei Siegen (Westfalen) ist zusammengefallen. Kurz vorher ereignete sich ein heftiges Erdstößen. Sofort wurde der Platz abgesperrt, und schon bald nachher stürzte der Turm in sich zusammen. Am nächsten Morgen stellten sich 10 Männer freiwillig, um die Trümmer hinwegzuräumen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Nach Beendigung der Aufräumungsarbeiten soll das Fundament von sachkundiger Seite untersucht werden.

## Schwere Strafe für Alarmerung der Feuerwehr.

Der Tischler K. in Essen war beschuldigt, einmal die Feuerwehr böswillig herbeigerufen zu haben, u. a. in einer Nacht viermal und in einer anderen Nacht dreimal. In dem einen Falle war die Feuerwehr gerade zur Bekämpfung eines Großfeuers ausgerückt; als der falsche Weckruf ankam, mußte auch der letzte als Feuerfeld noch zur Verfügung stehende Besatzung zeitweilig die Wache verlassen. K. der auf frischer Tat ertappt wurde, entschuldigte sich mit Trunkenheit. Der Sadpferkliche erließ bei der Gerichtsverhandlung, die Tat des K. müsse als gemein gefährlich bezeichnet werden. Das Gericht verurteilte K. zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis.

## Seitere Eingelungen.

Ein Schultheißenamt in der Pfalz ließ an einem Weinberg folgende Tafel aufstellen: „Dieser Wein ist kein Wein! Wer es aber dennoch trinkt, erhält drei Mark.“ Ein pfälzischer Bürgermeister ließ drastisch verkünden: „Es ist zu den diesseitigen

# Chinesische Piraten kapern einen Dampfer.

Seitester Kampf auf dem brennenden Schiff.

Aus Hongkong wird gemeldet: Der Dampfer „Sunning“ der Chinesischen Schiffsahrtsgesellschaft, der am Dienstagvormittag von Amoy nach Hongkong abgegangen war, wurde von englischen Meilen von Hongkong entführt von 200 Seeräubern angegriffen, die das Schiff in Brand steckten. Das englische Kriegsschiff „Blücher“ bemernte den in Flammen stehenden Dampfer, eilte ihm zu Hilfe und löschte das Feuer. Die Seeräuber hatten inzwischen den ersten Offizier der „Sunning“ verwundet und sich in ihre Boote begeben, um denen sie zwei europäische Passagiere mit sich fortführten. Es gelang der „Blücher“, ein Boot der Seeräuber anzuhalten. Die „Blücher“ ließ ihre Nachforschungen nach den vermißten Europäern fort.

13 Seeräuber getötet. In dem erbitterten Kampf der Offiziere des Dampfers „Sunning“ mit den Seeräubern wurde nach einer neuen Meldung 13 Seeräuber getötet.

## Energetische Verfolgung der Piraten.

Zu dem Ueberfall auf den Dampfer „Sunning“ der Chinesischen Schiffsahrtsgesellschaft wird weiter mitgeteilt, daß die Mannschaften des englischen Kriegsschiffes „Blücher“, das bei dem Ueberfall die Seeräuber in Brand gesteckt, „Sunning“ zu Hilfe eilte, neun chinesische Seeräuber an Bord der „Sunning“ erlangte. Die „Blücher“ fand weiter ein mit zehn fliehenden Seeräubern besetztes Boot auf. Einer von ihnen sprang, als kein Entweichen möglich war, über Bord und ertrank. Ein norwegischer Dampfer hielt ein anderes Boot an, in dem sich drei Offiziere, zwei Mann und ein weiblicher Passagier der „Sunning“ befanden. Ein Wasserflugzeug bemernte ein unbekanntes Rettungsboot. Das Marineministerium in Tokio hat beschlossen, ein Kreuzschiff zum Schutz gegen dergleichen räuberische Ueberfälle in Dienst zu stellen.

# Stürme über Nordamerika.

Aus New York verläutet: Ein Sturmwind von 70 Meilen Geschwindigkeit, der von schweren Regengüssen begleitet war, hat am Dienstag den östlichen Teil der Vereinigten Staaten heimlich geübt. Wie berichtet wird, wurden Häuser abgedeckt, Bergwerke überschwemmt und die Verkehrsleitungen sowie die telegraphischen Verbindungen zu Lande wie unter See unterbrochen. Die Schiffsahrt hat beträchtlichen Schaden gelitten. Nach Berichten aus Ost-Florida und West-Virginien sind dort alle Flüsse über die Ufer getreten und Eisenbahn- und andere Brücken weggespült worden.

Zehn Tote und fünf Verletzte in New York. Aus London wird gemeldet: Bei dem Orkan, der über New York niederging, wurden nach den bisherigen Feststellungen 10 Personen getötet und fünf verletzt.

## Kalifornien und Virginien schwer heimgesucht.

Wie aus New York berichtet wird, haben die furchtbaren Stürme, die in Begleitung von starken Wellenbrüchen auftraten, in den furchtbaren Küstengebieten Kaliforniens und Virginians große Verheerungen angerichtet.

## Expreszug und Hilfszüge entgleist.

Der amerikanische Expreszug Cincinnati-New Orleans stieg bei einem Bahndamm mit einem Lokomotiv zusammen, wobei der Zug entgleiste. Hierfür wurden zwei Personen getötet und sechs verwundet. Die von der Eisenbahngesellschaft zur Hilfeleistung gesandten Motorenwagen mit Sanitäts- und Arbeitsmannschaft: stießen ihrerseits wieder zusammen, wobei fünf weitere Personen getötet und 19 verletzt wurden.

## Kesselerplosion im Hamburger Hafen.

Auf einem im Kohlenhafen liegenden Kohlenheber ereignete sich gestern vormittag eine Kesselerplosion. Der Gewerführer Wellmann wurde über Bord geschleudert und ertrank. Die Leiche wurde nach Stunden geborgen. Zwei Arbeiter wurden verletzt.

## Den Spießhaken ist nichts heilig.

Zortgerichte Diebstähle im Gerichtsgebäude. In Potsdam sind in letzter Zeit im Gerichtsgebäude mehrfach Diebstähle vorgekommen. Am Montag tagte die Strafkammer im Schwurgerichtssaal, und die Schöffen legten ihre Garderobe in dem Beratungsraum ab, der dicht neben dem Verhandlungsraum liegt. In der letzten Beratungsstunde wurde nach alle Wäntel vollständig am Kleiderbügel. Aber die kurze Zeit, die das Gericht für die Urteilsverkündung brauchte, genügte einem Dieb, um aus diesem Verstoß einen Zimmer zu entwenden. Die zweite Tür des Beratungszimmers war mit einem Nachschlüssel geöffnet worden. Das ist seit kurzer Zeit der dritte Fall, vor wenigen Wochen erst wurde aus dem gleichen Zimmer die Garderobe der Richter gestohlen.

## „Schmiedepaul“ ist verhaftet.

Am Dienstag früh lief im Berliner Polizeipräsidium die telegraphische Mitteilung ein, daß der Komplize des Tumlentäufers Spruch, der einundzwanzigjährige Paul Gerlach, genannt „Schmiedepaul“, in Karlsruhe (Weispreignis) von dortigen Landjäger verhaftet worden sei. In der Depesche hieß es, das Aussehen des Verhafteten treffe auf die Beschreibung des Geflüchten zu und man habe bei ihm Ausweispapier auf den Namen „Paul Gerlach“ gefunden. Trotzdem leug-

net der Busche, mit dem gesuchten Gerlach identisch zu sein. Daraufhin wurden zwei Beamte nach Karlsruhe entsandt, um den Verhafteten nach Berlin zu überführen.



## Die geschäftstüchtige Königin von Rumänien.

Coalbabe: „Wie gefüllt es Ihnen in Amerika?“ Königin Maria: „Für meine Einkünfte habe ich selber bereits das Alleinrecht verkauft, aber lassen Sie meine Hand, Herr Präsident.“ (Dagbladet.)

Aus New York wird gemeldet, die Königin habe auf ein Kabeltelegramm des Königs hin ihre Reise nach den Südstaaten aufgegeben und trete bereits am 1. Dezember statt am 24. die Kaiserstadt an. Viel Ehre für ihr Land hat sie mit ihrer Geschäfts- und Weltreise nicht gerade eingelegt.

## Autounfall der Prinzessin von Rumänien.

Aus Chicago wird gemeldet: Auf der Fahrt nach Indianapolis stieß das Auto der Prinzessin Helena von Rumänien, die sich gegenwärtig zu Besuch in den Vereinigten Staaten aufhält, mit einem Lastwagen zusammen. Die Prinzessin erlitt Verletzungen und wurde in ein Hospital gebracht. Eine neuere Meldung besagt, daß die Verletzungen der Prinzessin nur ganz leichter Natur sind.

## Nach eine Folge der Prohibition.

Die Fahrt des Universitätschiffes „Randam“.

Bei der Ankunft des amerikanischen Universitätschiffes „Randam“ in Tokio, auf dem 300 amerikanische Studenten beiderlei Geschlechts den fernem Osten bereiten, kam es zu unerwartlichen Szenen, die die japanische Öffentlichkeit hart in Atem halten. Wenige Stunden nach Ankunft des Dampfers war die Bar des Hotels Imperial, die sonst sehr selten von europäischen Gästen aufsucht wird, mit betrunkenen Studenten und Studentinnen angefüllt. Wie weiter verläutet, ist die Reize des Schiffes bisher ein vollständiger Mißerfolg gewesen. Den mittlere Professoren ist es nicht gelungen, den Material zu bespaarten. Alle Versuche zur Aufrechterhaltung der Disziplin erzielten sich als völlig erfolglos. Als bei Eintreffen der „Randam“ in Tokio einige Studenten vermaamt wurden, an Land zu gehen, verließen sie das Schiff, indem sie an den Landungsstauen an den Ufer riefen.

Einige Professoren sind jo empört über das Treiben der feinen aber aktiven Minderheit, daß sie beschlossen haben, von hier aus die Heimreise anzutreten. Einigen Studenten, die ebenfalls mit dem Verlauf der Fahrt nicht zufrieden waren und nach Amerika zurückfahren wollten, wurde von der Schiffsführung die Erlaubnis verweigert.

## Zusammenstoß mit dem Seidentransportauto.

Gestern vormittag stieß ein Seidentransportauto in Wien mit einem Lastauto zusammen, wobei fünf Personen verletzt wurden. Der Zusammenstoß erregte großes Aufsehen, da die Gänge des Seidentransportautos auf die Straße fielen und einer der Gänge aufsprang, so daß die Leiche sichtbar wurde.

## Zunahme der Verkehrsunfälle in Berlin.

Nach amtlichen Feststellungen beträgt die Zahl der Verkehrsunfälle in Berlin im dritten Vierteljahr 1926 insgesamt 3628 gegen 3417 im zweiten Vierteljahr. Die tägliche und die durchschnittliche Tagesanzahl stieg dadurch von 37,5 auf 39,4 oder um 5,1 p. h. Die Zahl der durch die Zusammenstöße herbeigeführten Verletzungen von Personen betrug im Berichtsvierteljahr 1605, oder 5 Prozent mehr als im Vorvierteljahr. Unter den 31 tödlich Verunglückten befanden sich 8 Kinder.

## Folgeschwerer Verkehrsunfall.

Bei einem Verkehrsunfall auf einem Neubau in Königsberg wurden fünf Arbeiter in die Tiefe gerissen. Sie erlitten zum Teil schwere Verletzungen und mußten ins Krankenhaus überführt werden.

## Die Zahl der Raubunternehmungen.

Die Zahl der Raubunternehmungen im Monat Oktober um mehr als 30000 gestiegen und hat im November den am 1. November 1925.

## Felsbruch in Bad Gastein.

Die Salzburger Landesforstreviermeister: In Bad Gastein (österreichische Alpen) erfolgte unterhalb der Schwarzberganlage ein Felsbruch im Ausmaße von ca. 2000 Kubikmetern, wodurch die Gasteiner Ache zerlegt und zurückgelaßt wurde. Die im Interesse der öffentlichen Sicherheit notwendigen Maßnahmen wurden sofort angeordnet. Eine Gefahr für Bausiedlungen besteht bei dem derzeitigen Wasserstandsverhältnissen nicht.

## Zugunfall in Rumänien.

Bei dem Bahnhof Foraoara (Rumänien) ist ein Personenzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Dabei wurden drei Lokomotiven und mehrere Wagen zerstört. 20 Personen wurden verletzt.

## Wie sich ein Amerikaner die Marstiere vorstellt.

Die ersten Ergebnisse, die die neuen Beobachtungen bei der Marsanwanderung in diesen Tagen ergibt haben sollen, werden bereits aus Amerika der aufstrebenden Weltöffentlichkeit mitgeteilt. So will der Direktor der Dearborn-Sternwarte in Illinois, Prof. Philip Fox, festgestellt haben, daß nach dem auf dem Mars herrschenden Klima dort Pflanzenleben vorhanden sein muß, und wo Pflanzen sind, so finden sich auch Tiere. Die Marstiere sind nach seiner Anschauung Besten, deren warme Felle ihnen ein Leben in den Wäutern um die Schmelzungen der Pole gestattet. Sie müssen verhältnismäßig klein sein, da sie bei dem wechselnden Klima der Jahreszeiten rasche Wanderungen unternehmen. Wahrscheinlich sind es Amphibien, wie unsere Kobden, und können die Stürze empfangen, wie mit dem Eiswasser gefüllt sind, das von den Schneeketten der Pole abfließt.

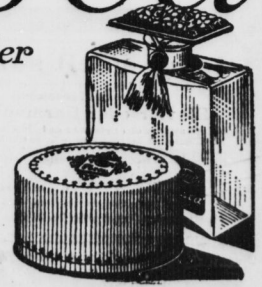
Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

# №4711. Tosca

Parfum · Seife · Puder  
Lotion · Brillantine

Die Dame von Welt  
wählt „4711“ Tosca-Kleindies mit dem einheitlichen Wohlgeruch des „4711“ Tosca-Parfums.

Parfum: RM 4.—, RM 6.—, RM 11.—;  
Lotion: RM 11.—; — Puder: RM 3.50;  
Seife: Stück RM 3.50, 3 Stück RM 14.50;  
Brillantine: RM 4.—



**Artikel für 1,45**

- Wollmusselne ca. 80 cm breit, Meter 1,45
- Schlafdecken mit Kante, schwere Qualität, Stück 1,45
- Kinderwagen-Steppdecken 1,45
- Herren-Normal-Unterhosen 1,45
- Herren-Trikot-Bandschmhe 1,45
- Manikürs steil, in eleganten Kästen, Stück 1,45

**Artikel für 1,95**

- Cheviot ca. 120 cm breit, Meter 1,95
- 6 St. Gerstenk.-Handtücher 1,95
- Linoleum-Läufer ca. 65 cm breit, Meter 1,95
- Herren-Einsatzhemden 1,95
- Damen-Hemdhosen aus gutem Stoff, mit 4 Knöpfen, Stück 1,95
- Broi- oder Gebäckschalen rein Messing, Stück 1,95

Während des Extra-Verkaufes zu ganz besonders billigen Preisen

- Damenkleider aus gut. Material, streifen, offen und geschlossen, 2,85
- Popelinekleider rein. Woll, feuch. druckfest, mit 4 Knöpfen, 7,75
- anzkleider in mod. Pastellfarben, mit besonderer Bordüre, 7,75
- Mäntel aus gutem, warmem Winterstoff, gefüttert mit Faltseide, hoch verarbeitet, 9,75
- Frauenmäntel mit modernem Beitenfalten und vollen Ärmeln, 12,75
- Jugendl. Wintermäntel aus mollig warmen Stoff, mit, Plüschbesatz, 18,50
- Wintermäntel aus Velour de laine reich mit Biberitzbesatz, 26,50

**Fortsetzung unseres großen Extraverkaufs zu**

**Einheits-Preisen**

Vorteilhaftere Artikel hatten wir seit Jahren nicht im Hause

**48 95 1,45 1,95 2,85 3,85**

**Artike. für 48Pf.**

- Tailentfutter schwarz, doppelt, Meter 48 Pf.
- Linon ca. 80cm breit, kräftige Qualität, Meter 48 Pf.
- 3 Scheuertücher 48 Pf.
- Etamine Karomuster in, Hohlbaum, Meter 48 Pf.
- Wachstuch-Wandschoner 48 Pf.
- Mädchenhemden aus haltbarem Wachstuchstoff in 3 Größen, Stück 48 Pf.
- Kinder-Gummischürzen in verschiedenen Dessins, Stück 48 Pf.
- Küchen-Wandschoner verschiedene, Stück 48 Pf.
- Rucksäcke für Kinder, Stück 48 Pf.

**Der gewaltige Erfolg,** den wir mit diesem Verkauf bisher hatten, geht wohl am besten daraus hervor, dass wir in den ersten Tagen eine nachweislich bezahlte Kundenzettel-Anzahl von **35428** hatten.

Die Läger sind wieder gefüllt! Wir erwarten Sie zum Einkauf, denn es ist nur ihr Vorteil, in Folge Platzmangel nachtheilige Beispiele!

**Achtung! Hausfrauen** Das unschöne, lästige u. zeitraubende **Stopfen der Strümpfe** gehört der Vergangenheit an. Mit dem **Listri-Strumpf-Schnellreparatur** verfahren können Sie ohne Nadel und Faden, tadelloso sauber und billig reparieren. **Vorführung morgen, Freitag u. Sonnabend im Lichthof.** **Altverkauft für Halle.**

**Artikel für 95 Pf.**

- Pullvorstoffe weichte neu, Meter 95 Pf.
- Jacquard-Stubehandtücher 95 Pf.
- Tischdecken feinfarbig, hübsch, Karo, Stück 95 Pf.
- Sofahissen Seiden-, Rüschen-, Krokett-, u. mit guter Füllung, Stück 95 Pf.
- Rommodecken Krokett-, well-, u. dunkel, mod. Stück 95 Pf.
- Sofahissen vorgeseichnet auf schwarzem Rippe Stück 95 Pf.
- amenstrümpfe Mollig, bequem, Ersatz für Woll-, unterstrickt Paar 95 Pf.
- Jamur-Bemdhosen weis, fein gewebt, mod. Paar 95 Pf.
- Original-Gillette-Rasierapparate mit 1 Originalrasiermesser, Stück 95 Pf.
- Stausideale Damenschals ca. 150 cm lang und 40 cm breit, mit weicher weidensamer, Stück 2,85
- Crépe-de-Chine-Schals weis, unbedeutend, verschiedene Muster, Stück 3,85

**Artikel für 2,85**

- Damess ca. 140 cm breit, 100 cm lang, 2,85
- Kaffeegetreide mit 6 Servietten, weiß mit bunten, 2,85
- Halbstores Klamme mit echten Filz, 2,85
- Damen-Prinzepphose mit breitem, 2,85
- amen-Retorhosen innen geräumt, 2,85
- deshtastchen in modernen Formen und vererbliche Lederorten, 2,85

**Artike! für 3,85**

- Eolienne ca. 100 cm breit, Meter 3,85
- Betrüher extra schwere Winterbuntstoffe, 3,85
- Divandeken weiche Hummermuster, 3,85
- Damenschlüpfer ungesteift, innen geräumt, in vison, 3,85
- Schönheiten Wollis, moderne Form in vielen, schönen Farben, 3,85
- andlachen echt Leder, mit Krokett, 3,85

Während des Extra-Verkaufes zu ganz besonders billigen Preisen

**Baskennützen** Ein Lagerposten aus Filz, in verschiedenen Farben, **95 Pf.**

**moderne Damenhüte** aus Filz, samt und Seide in sportlichen Formen, **Jeder Hut nur 6,85 4,85 2,85**

**feine Übergangshüte** aus weis, Stück 2,85  
**elegante Hebergschhüte** aus neuartigem Mohr und elegantem, kontrastierender Spitze, Stück 5,85

**NUSSBAUM**  
Halle (Saale) Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60/61

**Uta-Theater Leipziger Straße**

Morgen, Freitag, Erstaufführung

## U-Boot in Gefahr

Eine Tragödie unter Wasser.

In einem landschaftlich ausserordentlich schönen Rahmen spielt sich dieser hochdramatische Film ab. Einige sensationelle Unterwasseraufnahmen geben dem Filmwerk einen ganz besonderen Reiz der Spannung.

Im zweiten Teil:

### Der Grossfilm Die Dame aus Berlin

In den Hauptrollen: Werner Krauß, Lia Eibenschütz, Jacob Tiedtke, Wilhelm Dieterle u. a.

Beginn: 4 Uhr.

**Uta-Theater Alte Promenade**

Morgen, Freitag, Erstaufführung

## La Bohème

Das künstlerische Filmereignis! Nach dem berühmten Roman „La Bohème“ von Henry Murger.

In den Hauptrollen: **Lillian Gish** (Mimi) **John Gilbert** (Rudolphe)

**Frau Alice von Beör-Gruselli,** die wir im vergangenen Jahre anlässlich des Films „Gräfin Mariza“ bewundern durften, **singt** in den 6- und 8-Uhr-Vorstellungen aus der Oper **La Bohème** von Puccini.

Ehren- und Freikarten ungültig. Presserkarten gültig.

Beginn 4 Uhr.

**Jeder spielt sofort** nach der seit Jahren von Leien u. Pädagogen anerkannten Testenschrift **Klavier oder Harmonium**

Notenkenntnis oder Unterricht sind nicht erforderlich. Eine Zahlun od Abkordsystem. — Keine Musikschulgebühren. Jeder kann schnellstens von Blatt spielen. — Über 600 Musikstücke bereits erprobt, eigene Noten, auch die neuesten Schläger, erobert sind, wieder rechtzeitig. — Der Lehrgang mit etwa 20 Stunden bis Ar. 94.7. — Versand gegen Vorkostung oder Nachnahme. Musikverlag „Euphonie Berlin-Friedensau 37.

**Kaffee Wintergarten**

Magdeburger Straße 66.

Morgen, Freitag, sowie jeden Mittwoch u. Freitag von 4-7 Uhr nach Berliner Art **5-Uhr-TEE mit Tanz**

Eintritt frei!

**Am Riebeckplatz**

**Die getrigte Premiere war ein Fest!** Eine filmische Offenbarung von höchstem Reiz! Ludwig Ganghofers weltberühmtes und unsterbliches Werk: **Der Jäger von Fall**

Ein Film von Menschen, voll unbegängelter Lebenskraft, voll Stärke und Leidenschaft, in ihr. Liebe — ihrem Haß!



**Hunderttausende** waren v. Ludwig Ganghofers Hochlandromen entzückt! **Millionen** erfreuen sich an d. prachtvollen Film! **Bergschönheiten Wintersee Deutsche Alpenwelt** in d. Gletscherinsamkeit der unberührten Natur. **Ein Film von seltener Pracht u. Schönheit!** **Regisseur Franz Seitz** hat den Film mit allen Hilfsmitteln modernster Aufnahme-technik inszeniert und mit den für die Rollen geeignetsten deutschen Künstlern besetzt: **Wilh. Dieterle, Grete Reinwald, Fritz Kampers.** Hierzu der außerordentliche, mit größter Sorgfalt zusammengestellte **bunte Filmfell, sowie Trianon-Wodensdau!** Der Andrang ist gewaltig. Besuch Sie mögl. die 1. Nachm.-Vorstellungen. **Beginn 4 Uhr.**

**Gr. Ulrichstr. 51**

Ab heute, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr **Unser neuer Doppel-Spielplan** steht ganz im Zeichen der **Erlebung der Heterkeit u. Wohlwollender Erlebung drückender Fühlensorgeln!** **Zwei Lustspiel-Großfilme!** d. ein. wahre Revolution d. Lachmuskeln einstüb.



**Der 7. Junge!** Eine lustige Geschichte von Max Veal und Max Termer in 7 Akten. In den führenden Rollen: **Maria Mizent, Ferdinand Marini, Mide Horst, Maria Lindemann.** Man muß diese Mischung von Humor, von freiwilliger und unfreiwilliger Komik, von lustigen Einfällen gesehen haben, um die schmerzlenden Lachsalven des vergügigen Publikums zu verstehen und — mitzumachen. Hierzu: **Die Fürstin der Riviera** Ein mondänes Lustspiel, umrahmt von dem bestrickenden Zauber des sonnigen Südens in 6 herrlichstenden Akten. Hauptrollen: **Ellen Kurlit, Julia Mesaron (der Liebhab der Damenwelt), Hans Jankermann.** **Sichern Sie sich frühzeitig gute Plätze!** **Beginn Wieke 4 Uhr, Sonntag 3 Uhr.**

Stonettliche Kaugesetze durch Beten 2,00 M.-St., durch Ausgabefellen ohne Bringerlösn 1,50 M.-St. Angelegenpreis 0,25 M.-St. die gehngewalt. Kolonsgelle, 1,00 M.-St. die Hellamesselle.